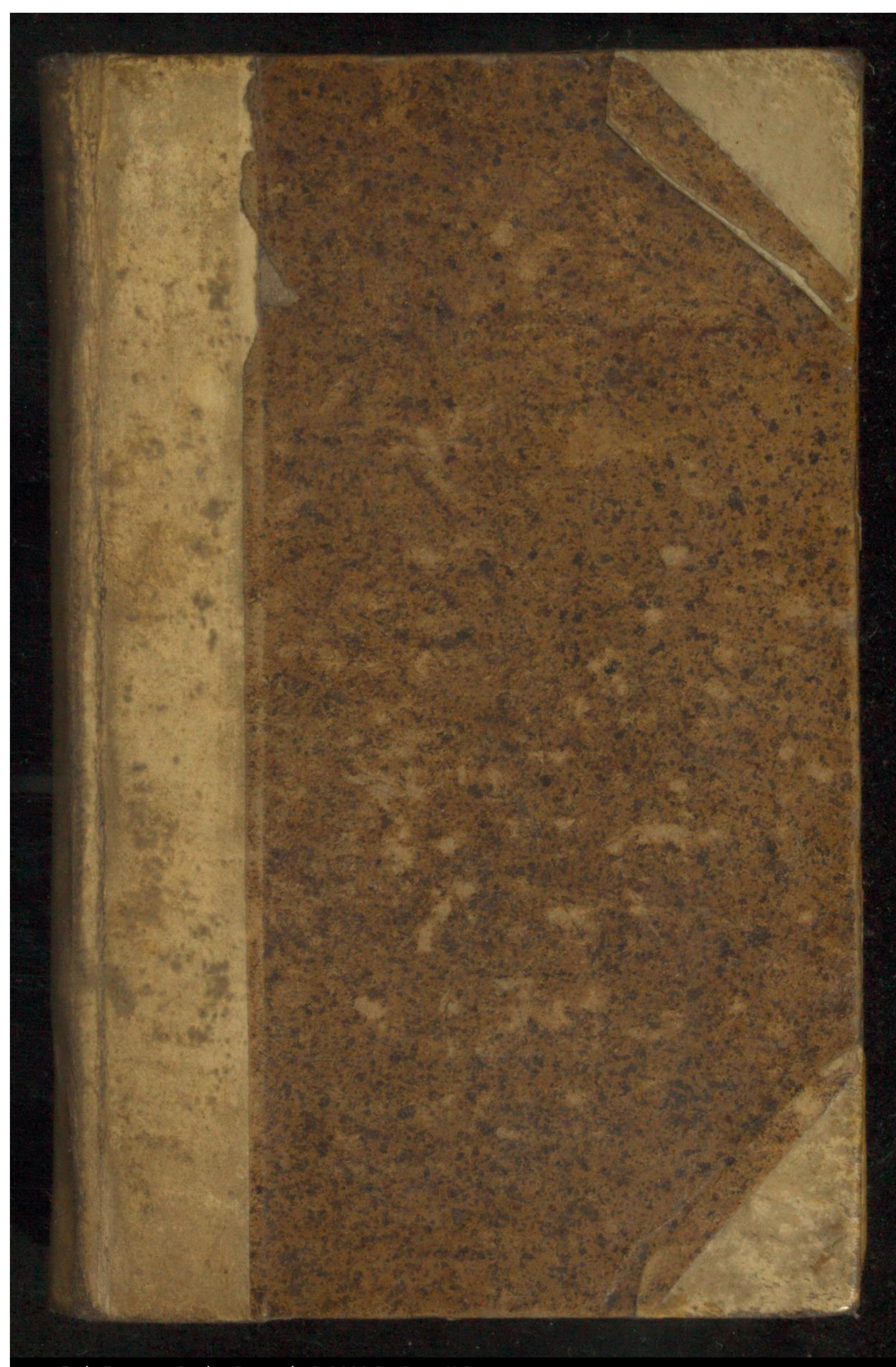
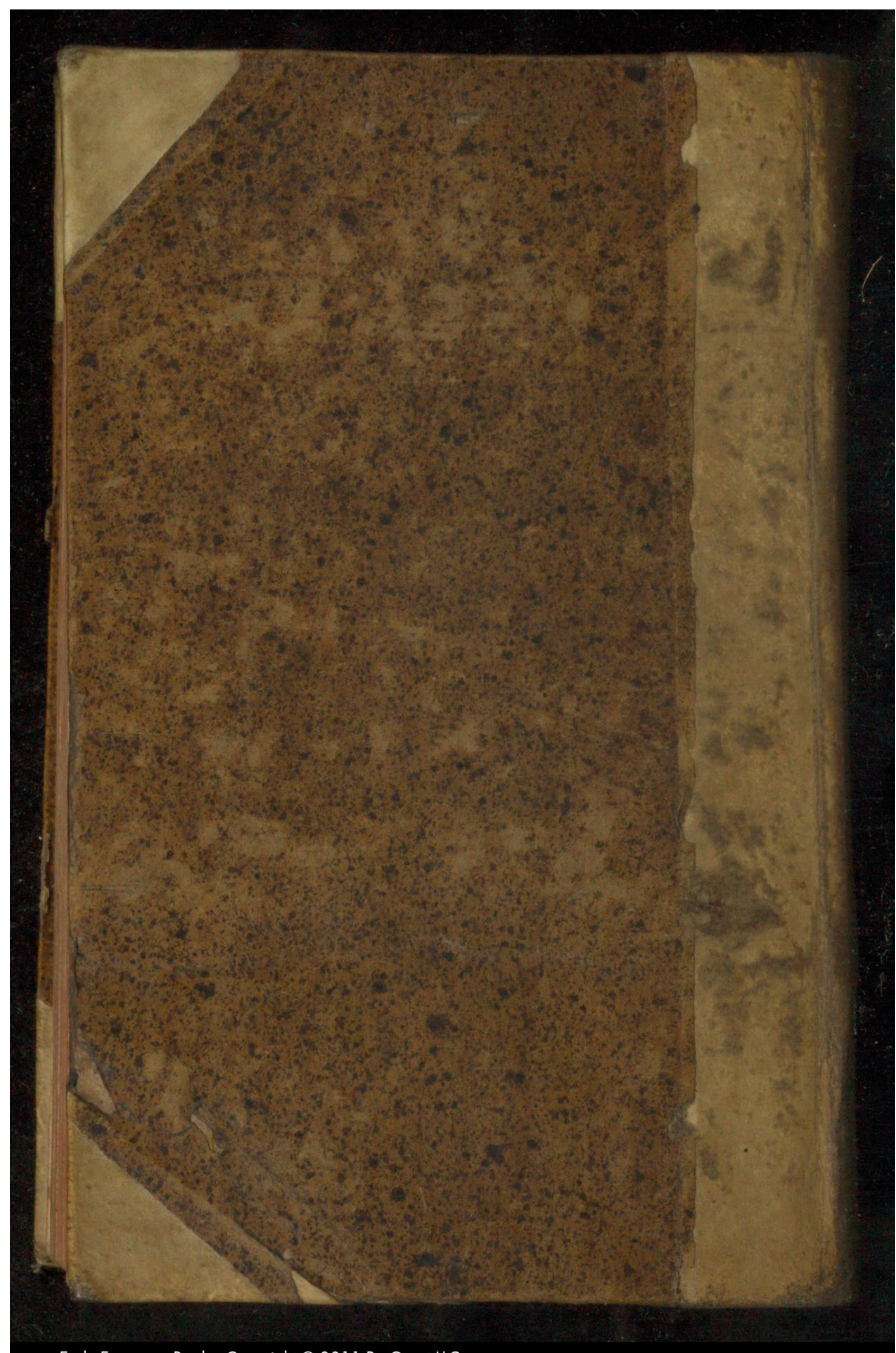


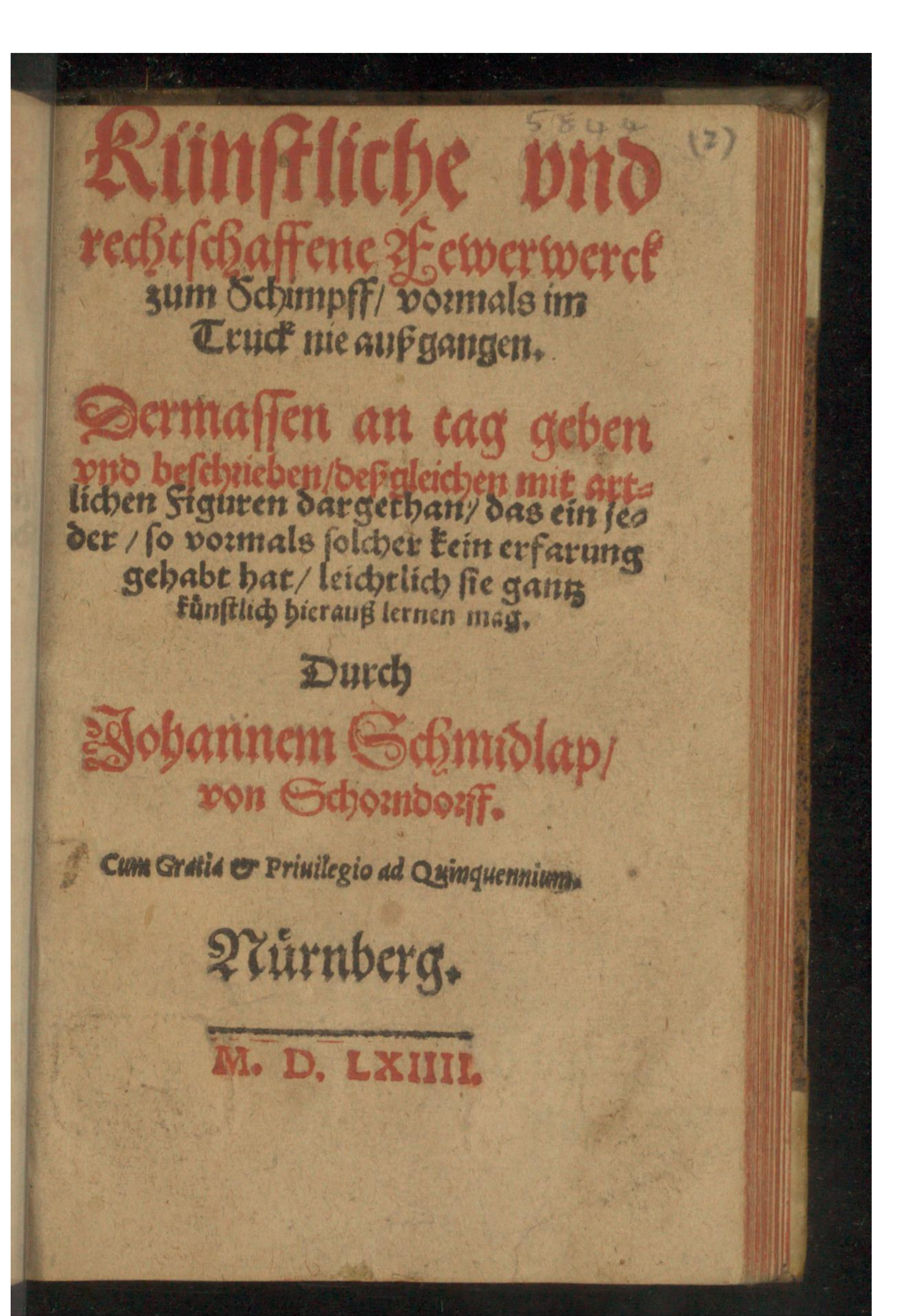












Künstliche vnd rechtschaffene Fewerwerck zum Schimpff/ vormals im Truck nie außgangen.

Dermassen an tag geben vnd beschrieben/ deßgleichen mit artlichen Figuren dargethan/ das ein jeder/ so vormals solcher kein erfarung gehabt hat/ leichtlich sie gantz künstlich hierauß lernen mag.

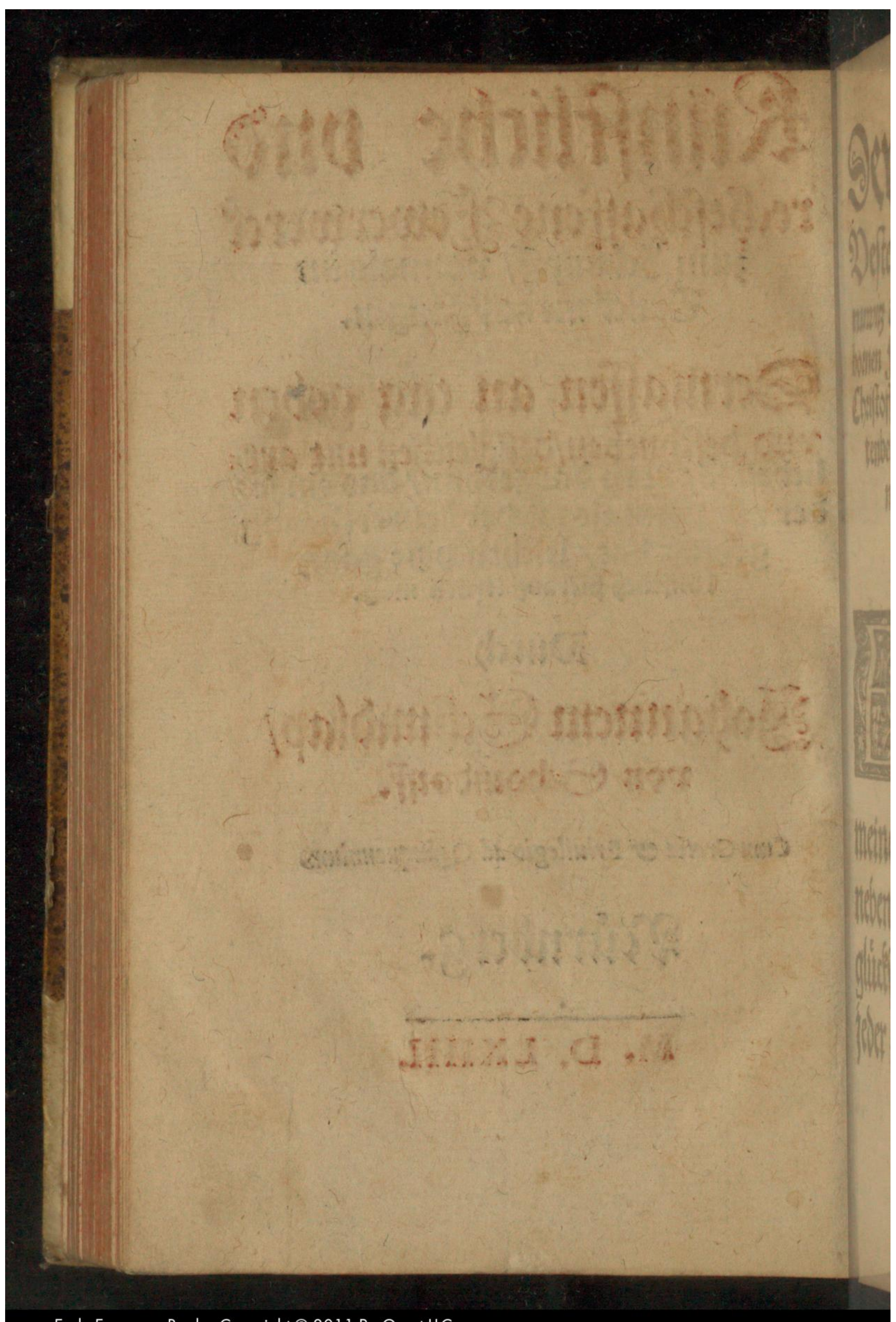
Durch

Johannem Schmidlap/ von Schorndorff.

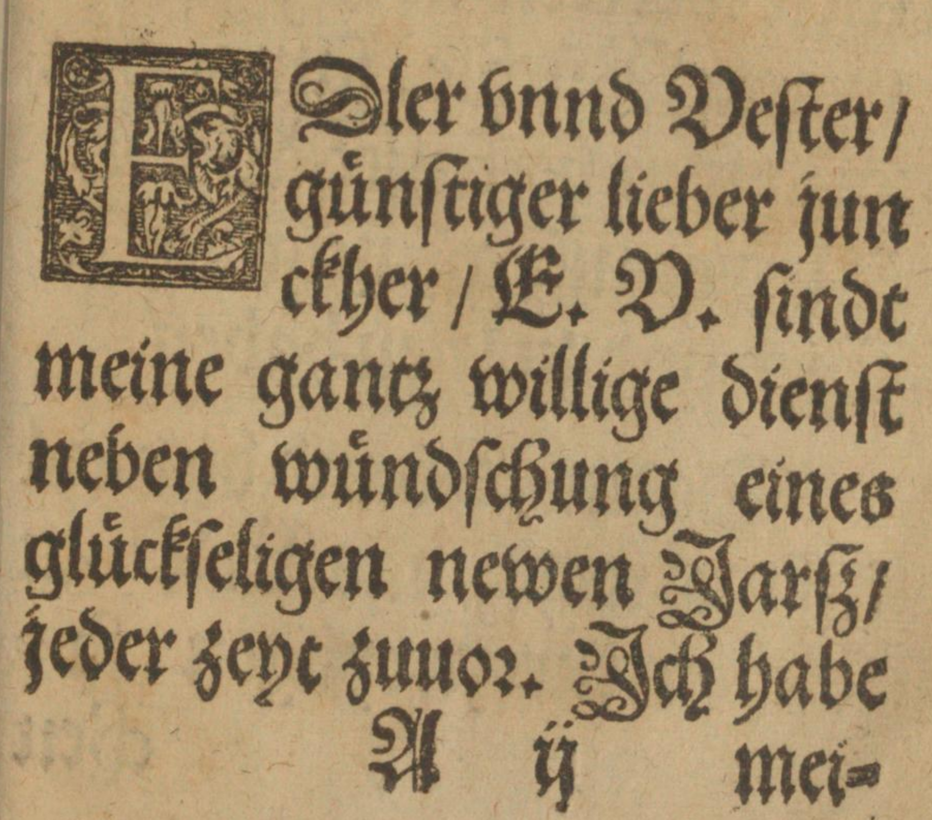
Cum Gratia & Priuilegio ad Quinquennium.

Nürnberg.

M. D. LXIIII.



Dem Edlen vnd Vesten/ Wilhelmē von Januwitz des durchleuchtigen hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn Christoffens / Hertzogens zu Wirtenberg/ ꝛc. Zeugmeyster/ meinem günstigen lieben Junckherrn.



EDler vnnd Vester/ günstiger lieber junckher/ E. V. sindt meine gantz willige dienst neben wündschung eines glückseligen newen Jarß/ jeder zeyt zuuor. Ich habe

meine tag lust vnd liebe gehabt / allerley künstliche vnd rechtschaffene schimpffliche Fewerwerck zu vben / vnnd zu treiben. Der wegen ich denn dieselben / vnd sonderlich die vorbereytung zu solchen wercken / in diß gegenwertig Büchle / sampt den Figuren verfasset / Wie E. V. hierauß günstigklich zu sehen vnd zu lesen haben.

Demnach vnnd dieweyl ich wol weyß / das E. V. zu solchen kurtzweyligen sachen

chen grosse lust tragen/ auch
dergleichen selbst viel getrie=
ben/ So hab ich nicht vn=
terlassen mögen/ E. V. als
dem rechten Patronen vñ
liebhaber solcher Kunststü=
ckle/ dieses büchle im Truck
zu dedicieren/ vnnd damit
zuuerehren. Wie ich denn
nicht zweyffele/ E. V. nicht
allein hieran ein sonders ge
fallen/ sondern auch ande=
re kurtzweylige leut/ inn v=
bung solcher stücke/ ein gu=
tes gefallen haben werden.

Bitte derhalben gantz demütigklich E. V. wöllen jhnen diese meine Dedication vnnd künstlich wercke/ günstig gefallen lassen/ vnd von mir freundtlich annemen. Denn wo ich E. V. nicht allein inn einem solchen geringen wilfaren/ sondern in einem grössern/ meinen vnterdienstlichen willen erzeygen köndte/ sol mich die selb jeder zeit gantz willig befinden. Vnd thu mich E. V. zu dienen jeder zeyt befel-

befelhen. Datum Schorn-
dorff am newen Jarßtag/
Anno LX.

E. V. Dienstwilliger
Johañ Schmidlapp.

Vorrede an den günstigen Leser.

ICh habe kein zweyfel freundtlicher Leser / es werde etliche mißgünstige Künstler / diß mein klein/ doch künstlich wercklein / das solches an tag komme / verdriessen / dieweyl vormals dergleichen inn dem Truck niemals außgangen/ Denn ich solches nicht auß büchern zusamen geklaubt/ sondern von etlichen diser kunst wolerfarnen (nicht on gelt) zuwegen gebracht habe/ Derwegen/ vnnd ob ich wol bedacht gewesen/ solche künstlein mir allein zubehalten/ so hab ich doch dieselbigen/ dieweil sich junge gesellen/ vnd andere der künsten liebhaber (böses zu vermeyden) hiermit erlüstigen/ vnd dise stücklein vben möchten/

vnter

vnter die hand genommen/vnd (vngeachtet/das ich von etlichen besprochen worden/jhnen diese stücklein nit vmb gering geldt folgen zu lassen) gleichwol damit menigklich sich darmit erlüstigen möge/ inn Truck gegeben/ Jnn willen vnd meynung/allen kurtzweyligen Künstlern darmit zu dienen. Verhoffe auch mit solchem wercklein andere dieser kunst höher erfarne Fewerwercker zu reitzen/diß werck mit jrem zusatz teglich zu bessern/ Auch soll sich der jenige/ so sich mit diesen künstlein vben wil/ nicht verdriessen lassen/die beschreybungen der Fewrwerck fleyssig zu lesen/vnd jhme auff das best nachzutrachten/ Denn nicht möglich/ alles gnugsam volkommenlich zubeschreiben/ Wiewol ich es auff das weytleuffest/vnd so viel ich vermeynt von nöten sein/ beschrieben habe/ Vnd so du also fleiß

 dar=

darmit haben wirdest/wirst du gute künstliche stücklein befinden / Kanst dich auch durch solchen fleyß vnd gewarsam / vor schaden vnnd vnrath bewaren. Ich hette gleichwol auff mehr manieren schimpffliche Fewerwerck künden anzeygen/ hab es aber von vnnöten geachtet/Denn auß disen mögen gar nahe allerley Fewerwerck gemacht werden / so zu dem schimpff gehören/ wenn du allein der sachen ein wenig fleyssig nach gedenckest/wie dir deñ die vbung wol wirt vnterricht geben. Wenn ich nun spüre / das diß mein künstlich wercklein/ dir vñ meniglich angeneme sein wirt/ wil ich mittler zeit solches (ob Gott wil) mit andern Fewerwercken/so zum ernst gebraucht möchten werden/mehrē. Auch bin ich wol willens gewesen/zu end dises Büchleins/ dich zu vnterrichten/wie du einen fliegenden

den

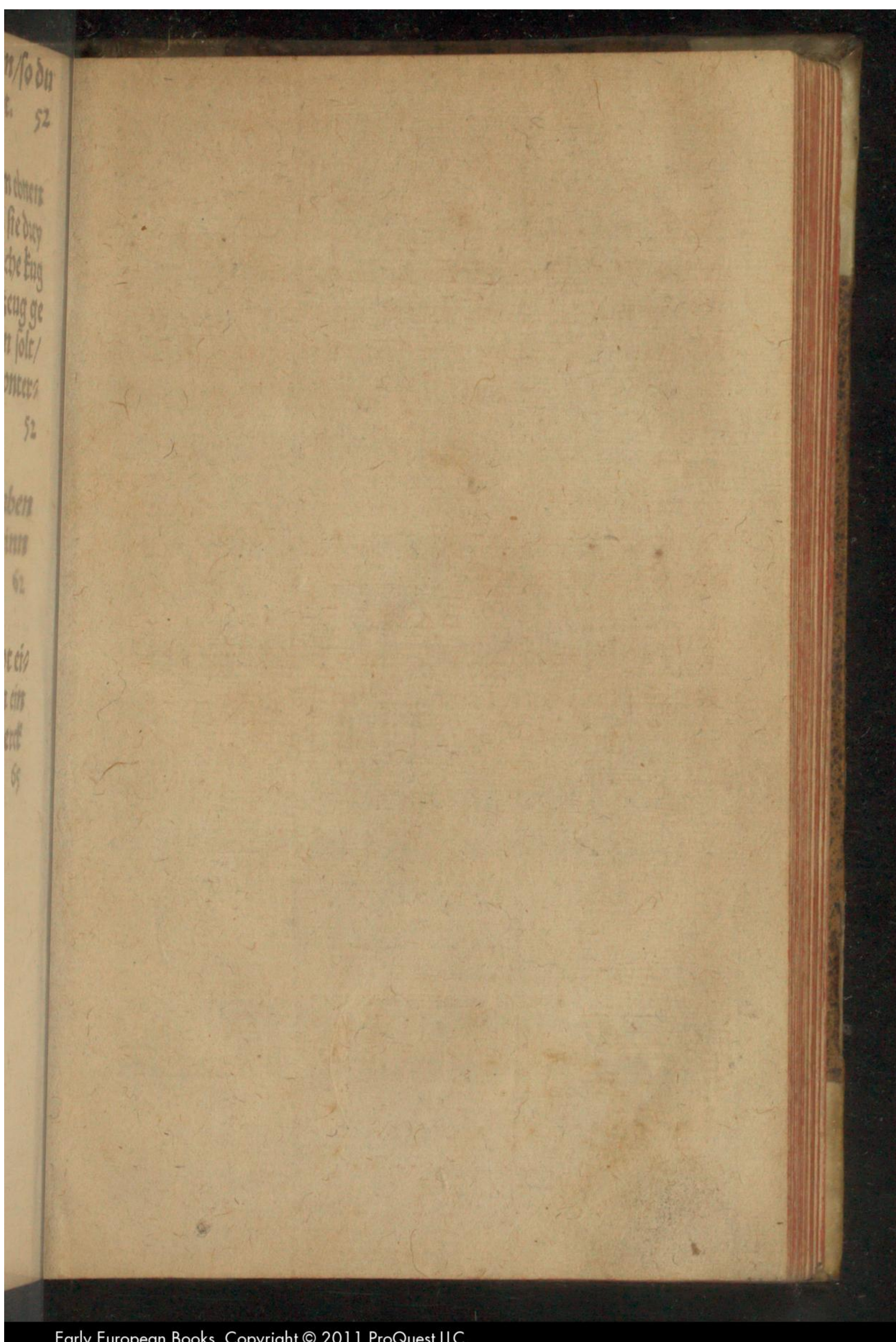
den Trachen inn den lüfften machen solt/ welchs von denen/ so dessen vnerfarẽ/ für vnmüglich geachtet wird/ Wil ich doch solch künstlich vñ kürtzweylig stücklein behalten/ biß ich ohn das dises büchlein mit andern Fewrwercken bessere. Vnd hiemit dich gebeten haben/ wöllest jetztmals mit disem vergnügt sein/ biß ich mit dem vbrigen / wie gemeldet / auch hernach komme / damit du solche auch dester baß zu rechtgeschaffnem ende möchtest bringen / Datum Schorndorff am newen Jarßtag/ Anno 1560.

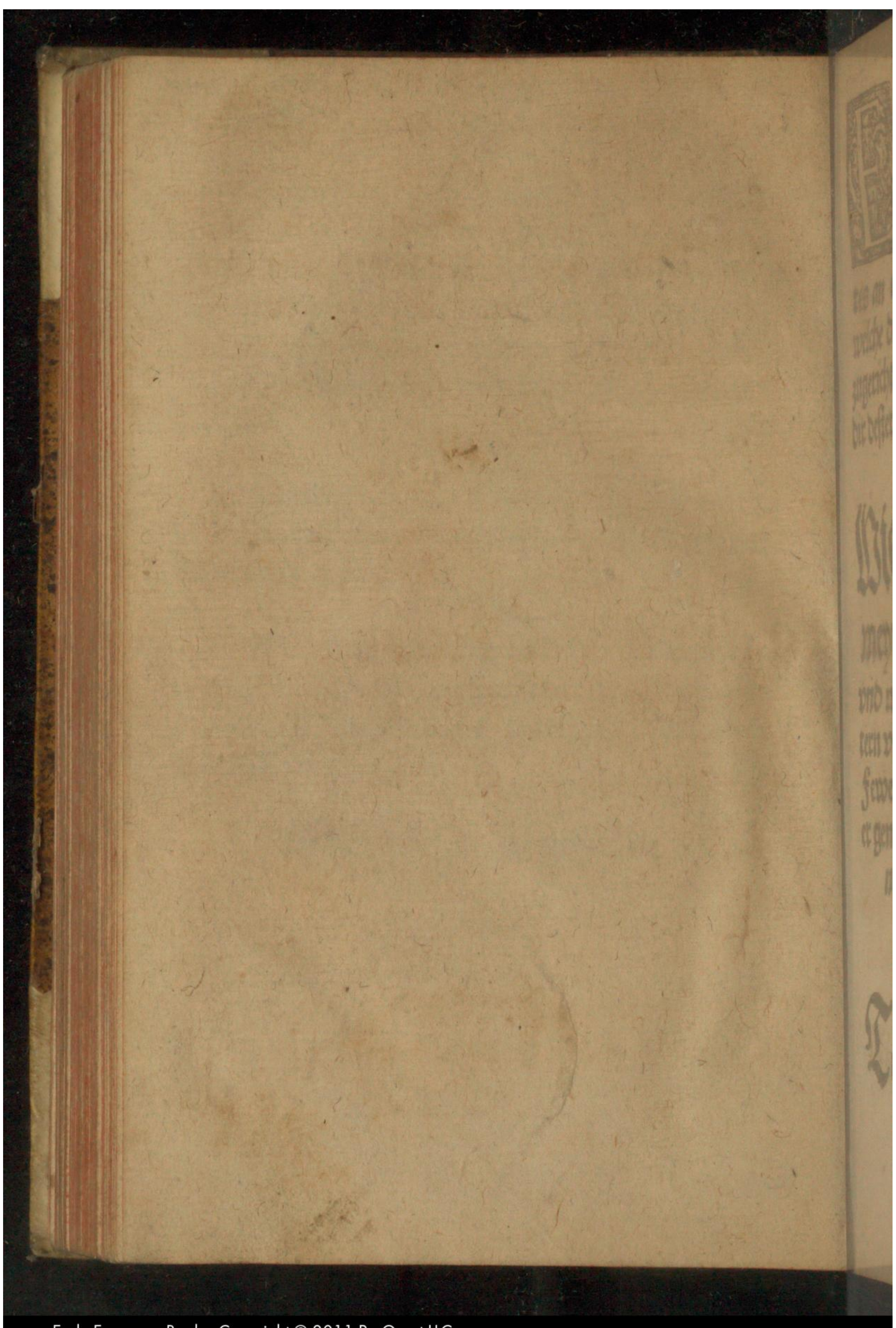
Register der Fewerwerck so in diesem Büchlein begriffen sind/sampt andern stücken.

Racketen

auch

Ende dieses Registers.





ES ist von nöten/ehe vnnd ich zu den beschreybungen der Fewrwerck trette/das ich zuuor ein wenig berichtes an etlichen stücken gebe/durch welche die Fewrwerck gemacht vnd zugericht müssen werden/auff das es dir dester gewiser von stat gehe.

Wie man den gemeynen Salpeter/so hin vnd wider verkaufft wird/baß leutern vnd zurichten sol/das er zu allen Fewerwercken tügenlich seye/Denn er gemeiniglich/so er verkaufft wird/noch nicht gnugsam geleutert worden ist.

Thu jhm also: Nim des gemeynen Salpeters/so viel denn du

notturfftig bist / geuß frisch wasser
daran / vngefehr das dz wasser zwen
oder drey zwerchfinger daruber gehe /
Vnd das geschirr sol eysen sein / laß jn
darinn also sieden / völlig / so lange als
man herte eyer seud / oder ein wenig
lenger / vnd als damit sol er auch ver=
scheumbt werden / Nachmals lasse jn
ein wenig vberschlahen / als deñ geuß
es inn ein dennen oder jrden geschirr /
Vnd laß jhn also anschiessen in külem
ort / welches geschehen mag vngefehr
inn einer nacht / Nachmals die laug
herab geseigt / vnnd den angestoßnen
Salpeter auff ein bret oder Becken
gethan / an der Sonn / oder auff dem
ofen gnugsam getrucknet / vngefehr
auff 24. stund / oder was lenger / Vnd
so er also zubereyt ist / als denn ist er
zu allen Fewrwercken / darzu er deñ
gebraucht wird / gantz fertig.

Wie

Wie man gemelten salpeter schmeltzen soll/ auff das er dester stercker zun fewrwercken seye/ vnd in die lenge bestendiger bleybe.

NJm obgemelts Salpeters / so vil du wilt/ thu solchen in ein eisen geschirre / mach ein gut hell fewer darunter/ truck jhn als vnter/ vnd so er gar vergangen ist/ als denn geuß jn in ein meß/ kupffer/ oder eysen geschirre/ laß jn also wol kalt werden/ als denn ist er nach dem besten fertig/ vnnd zu allen Fewerwercken dester geschickter vnnd bestendiger / Mag auch nicht/ wie sonst / widerumb ein feuchten an sich ziehen.

Kol wie sie sein
sollen/auch von was holtz.

MErck/so offt du vnter den beschreibungen findest Kol/das du alweg nemest/die von linden holtz seyen/Sihe auch das solche gnugsam gebrandt seyen worden. Wo du aber in der eyl solche nit haben möchtest/als denn nim̃ allein büche kol/wie die Schmid brauchen/vnd nicht dise/so an einem fewer gebrandt werden/sondern die von kölern gebrant seyen/vnnd das an solchen kein rind seye. Vnd auff gemelte weyß/sindt die kol tüglich.

Schwebel wie
solcher sein solle.

Erst-

ERSTlich soll er sein an der farb schön gelb/vnnd so du solchen ein weil in zugethaner hand hast/das er entzwey breche. Weiters ist nit von nöten anzuzeygen/denn er allenthalben gut vnd gerecht verkaufft wird.

Hiernach folgen die beschreibungen der Fewerwerck.

Rechkertzlein võ fewerwerck/so sie angezündet/einem in der hand zerfaren.

MAchs also: Nim̃ gut Schießpuluer/als denn verlasse einen leim/mache solchen zimlich düñ/geuß an gemelt puluer/das so du es wol durcheinander temperierst/das es ein zimliches dickes teyglein geb/so

 sol-

solches beschehen / brich es mit einem
messer auß / das es kertzlein geb / fin-
gers lang / In der dicke aber / wie die
Apoteckischen Reuchkertzlein sindt/
Denn welger sie mit der hand/oder
mit einem messer/auff einem glatten
gehobelten bret / Vnd damit es nicht
am bret anhange / bestrewe es mit
klein gestossnem puluer/damit du die
kertzlein gentzlich formieren vnd ma-
chen mögst/nach art wie sie denn sein
sollen. Ist auch nicht von nöten/das
du füßlein daran machest. Vnd so sie
also gemacht sein/leg sie neben ein an-
der auff ein bretlein/zu zimlicher wer
me/laß sie deñ also ein zeitlang truck-
nen / Denn je elter sie sindt / je besser
vñ geschwinder sie einem in der hand
zerfarẽ. Magst auch den leim an stat
des wassers / mit gebrantem wein
verlassen/solchs stehet zu dir/als deñ
sind sie fertig.

Racke-

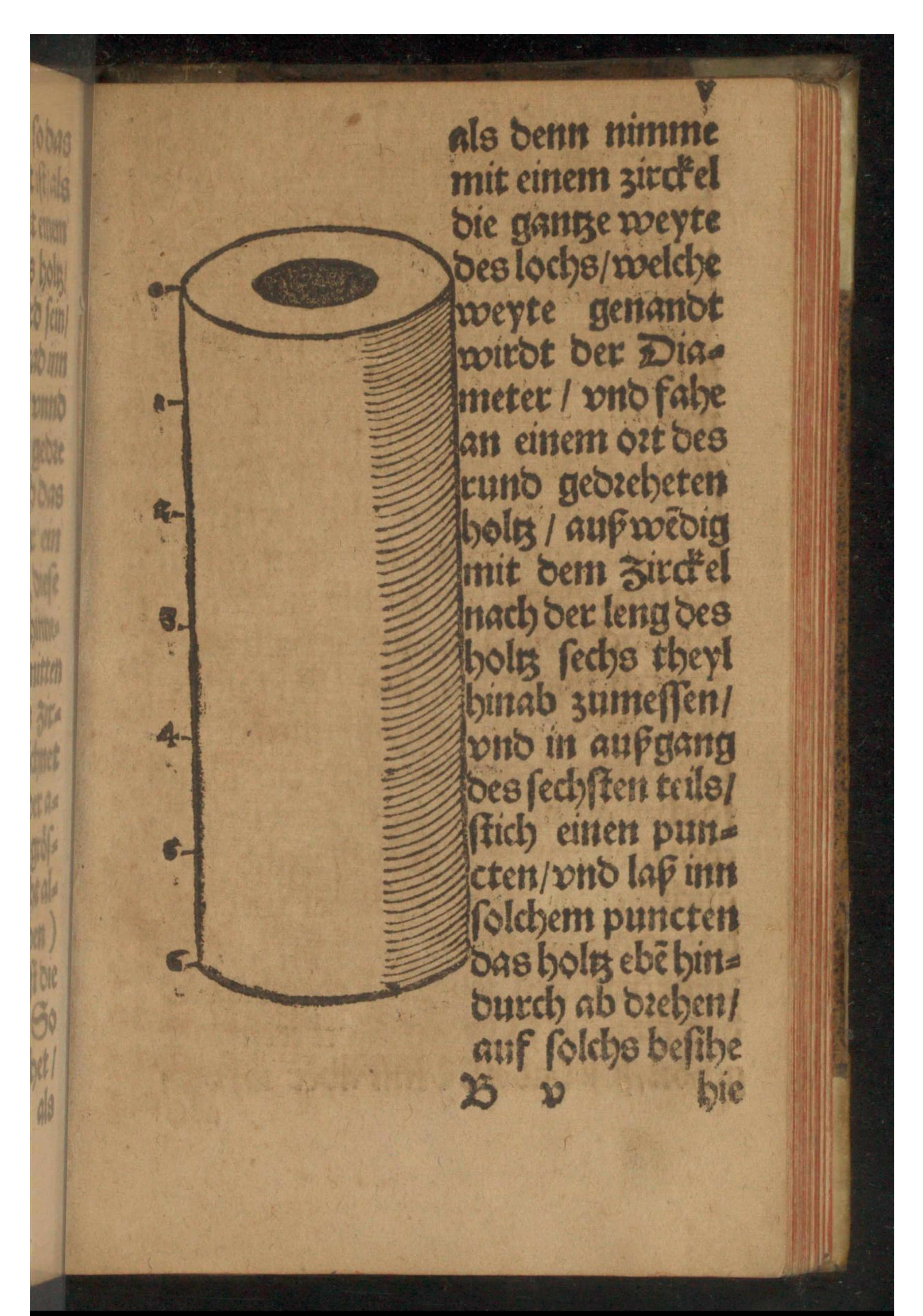
Racketenstöcke/ wie solche zuzurichten sein/

Darinn denn die Racketen gemachet müssen werden.

NIm erstlich ein gut Pirenbaum holtz/das dürr sey/on nest/vngefehr eines arms dick/vnnd einer span lang/Laß solch holtz rund drehē/ in der dicke vngefehr zweier zimlicher zwerchfinger dick. Mercke auch hie/ das ich dich hiemit wil lehren/die kleineste form der Racketenstöck eigentlich außzuteilen vnd zubereiten/Wiewol sie kleiner auch gemacht möchten werden/aber solche nach meinem gedüncken zu klein/vnd nit sonders tügenlich seyen/Auch wie du im solcher außteilung des kleinen racketenstocks vnterricht wirst/verstehe auch von den grossen/wie du denn hören wirst

 zu

zu end diser beschreibung. Vnd so das holtz also (wie gesagt) gedrehet ist/ als denn laß dir den Drechßler mit einem Drehneber ein loch durch das holtz/ so fern es denn von nöten wird sein/ drehen/ vnnd das solch loch gerad inn der mitte des holtz hinab gehe / vnnd gantz sauber vnd glat heraussser gedre het seye/ auch das solcher neber ein loch / das diese weyte / so hinneben in der mitten des grossen Zirckels verzeichnet ist/ gebe/ Oder aber gar ein wenig kleiner oder grösser (Denn die Drechsselneber nicht alweg eben gerad diese größ haben) Der ander Zirckel darumb / ist die gantz dicke des Racketenstocks. So denn solch loch hindurch gedrehet / als



als denn nimme
mit einem zirckel
die gantze weyte
des lochs/welche
weyte genandt
wirdt der Dia-
meter / vnd fahe
an einem ort des
rund gedreheten
holtz / außwēdig
mit dem Zirckel
nach der leng des
holtz sechs theyl
hinab zumessen/
vnd in außgang
des sechsten teils/
stich einen pun-
cten/vnd laß inn
solchem puncten
das holtz ebē hin-
durch ab drehen/
auf solchs besihe

hie obgesetzte figur. Nachmals laß dir an gemeltem stock zu vnterst einē absatz eines halben zwerchfingers hoch/ auch das solcher auffs halb theyl der dicke des stocks hinein gedrehet seye/ vnnd zwey zepfflein daran/damit es sich/so das vnter theyl daran kompt/ wie denn folgen wird/sich satt in einander schliesse/wie denn die Drechßler die strewbüchsen also verschliessen. Als denn so laß dir drehen/ein ander sinwelholtz/ein wenig dicker denn der stock/solle auch anderthalb vberzwerch finger lang sein / An solchem holtz laß dir ein absatz an einen ort gerad hinab drehen/der mitte zu/ Vnnd solcher absatz solle sein / dreyer zimlicher messerrucken weyt / vnnd solle auch gerad hinab gedrehet werden/ das es allein zumitt ein zepfflein gewint/welches zepfflein eben die dick des stössels/ so in den Racketenstock gehört/soll haben. Nun aber ich dich

noch

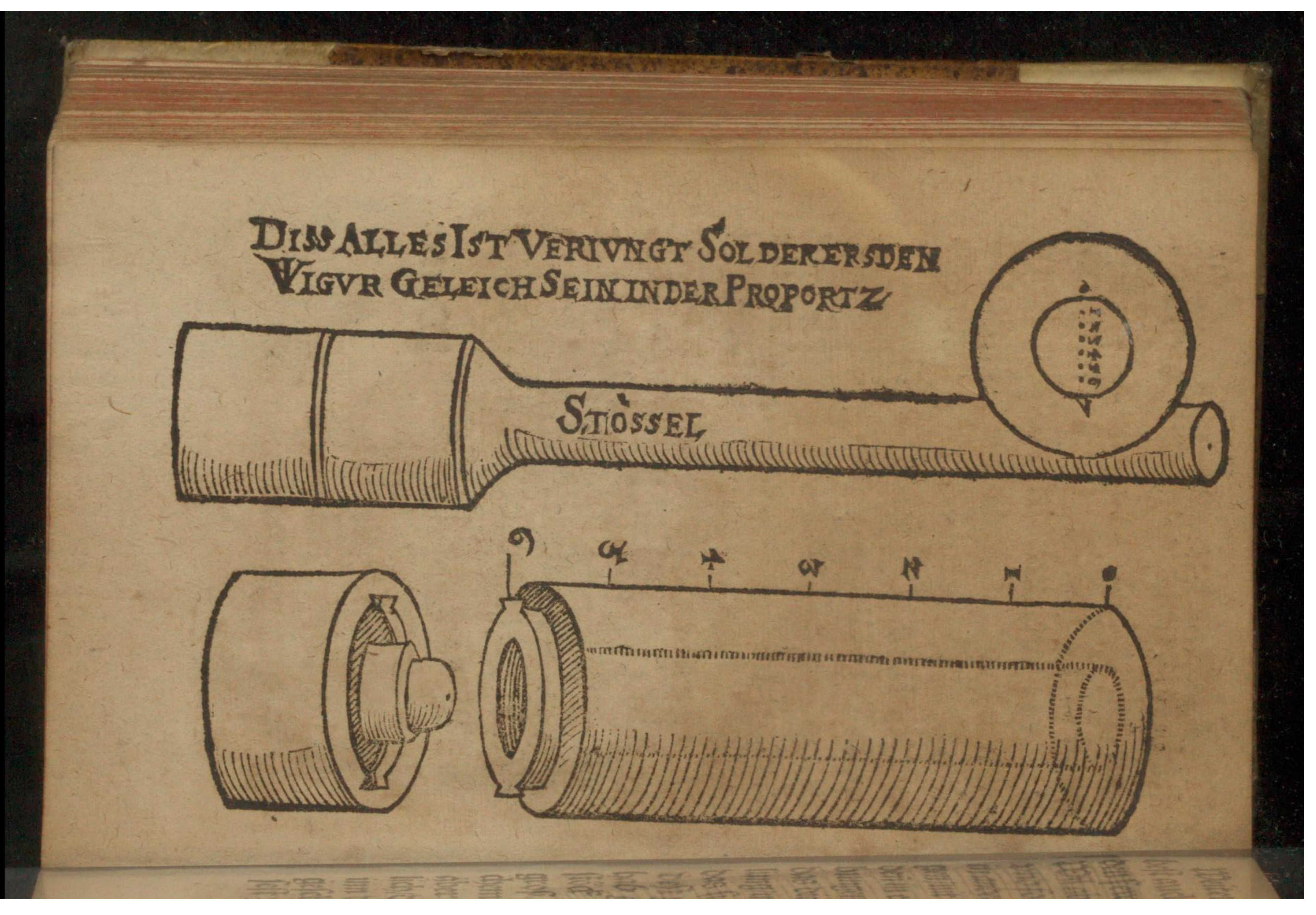
noch nit gelert habe/ den stössel/auch
wie dick er sein solle/darein zumachē/
Derhalb solt du hindersich gehn/vnd
die theylung des stössels besehen/vnd
von solcher theylung/gerad die dick
mit einem zirckel nemen/vnnd nach
desselbigen zirckel weit/das zepfflein
gantz eben inn derselbigen dick drehen
lassen/Vnnd solches solle zu förderst
rund abgedrehet werden/vnd dreyer
messerrucken lang sein/wie deñ oben
gemelt ist. Solchs klerlicher zu mer-
cken/besihe diese figur. So denn sol-
ches also gemacht ist/als denn so laß
dir vmb das zepfflein herumb ein
schloß einwerts hinein drehen/damit
sich beyde stück in einander gantz satt
beschliessen/so sie in einander vñgetri
ben werden/gleich wie die streich oder
sandbüchsen/welchs deñ den drechß-
lern wol wissend ist/Auch solle das
zepfflein vnterhalb seiner angezeyg-
ten

ten leng) verstehe inwendig inn dem füßlein (eins zimlichen messerrucken dicker sein/ vñ also ein absetzlein han/ vnd so deñ dise zwey stück also gentzlich zugericht sein / vnd sich gantz satt also inn einander schliessen / als denn sindt sie fertig. Auch must du haben einen stössel darinn/ nemlich auff diese form: Nim̃ ein Pirbeum holtz/ vnnd laß dir einen stössel darauß drehen/ auff folgende weyß. Nim̃ erstlich die weyte des lochs im Racketenstock/ welches genant wird der Diameter/ mit einem zirckel auff das aller fleyssigest/ vnnd trag solches auff ein glat gehobelt bret oder tisch/ vnd theil solche weyte auffs aller fleyssigest in sieben gleich theil/ So solches beschehen/ nimme mit dem zirckel solcher theyl gerad fünff / vnnd dieselbig dick solle der stössel gantz gerecht durchauß biß an die handheb haben / auff das aller

geleichest/

geleicheſt / denn die andern zwen vb-
rigen teil/die dicke des papiers bedeu-
ten/in den gemachten Racketen/wie
du denn in beſchreibung ſolcher/ſehen
wirſt. Vnd die leng ſolchs ſtőſſels ſoll
ſein alſo: Wenn du den ſtőſſel inn das
obertheil des ſtocks hinein fallen leſt/
biß an die handheb/ als denn ſoll ſol-
cher einen halben zwerchfinger fűr-
gehen. Den ſtil ſolches ſtőſſels mache
auff vier vberzwerch finger lang/ In
der dicke aber / wie er dir denn in dei-
ner hand am fűglichſten iſt/ So ſol-
cher auch gemacht / als denn iſt der
gantz Racketenſtock fertig. Vnd zu
beſſerm verſtand beſihe nachfolgen-
de figuren.

Weyter


DISS ALLES IST VERIVNGT SOL DER ERSDEN
WIGVR GELEICH SEIN IN DER PROPORTZ
STÖSSEL
0
1
2
3
4
5
6
1 2 3 4 5 6

Weiter so ist von nöten/das du habest auch grössere Racketenstöck/ zu den fewrwercken gantz gebreuchlich. Wil aber ich dir die bequemest gröss vnd form anzeigen / welchs denn dir in andern Fewrwercken zu volbringen/nit ein gerings sein wird/Wie du deñ in etlichen nachfolgenden beschreibungen hören wirst. Wiß derhalb/ das die grössern/ keiner andern theylung/inn allen dingen bedörffen/allein das sie jrer proportz vnd grösse halb/ dest grössere theyl bekommen/ Doch hab guten fleyß inn außtheylung der stöck / vnnd auch der stössel/ sie seyen groß oder klein/deñ nit wenig an solchem gelegen ist/Die bequemste gröss aber der Racketenstöck/ist dise/nemlich/das allweg ein gemachte Racket inn die andern fein gedrungen hinein geschoben werde/welchs aufs gewissest zuwegen gebracht mag werdē/in fleis-

fleyſſiger abtheilung der weyte/wel-
ches genant wirdt der Diameter des
lochs im kleinen Racketenſtock/vnd
nach ſolcher weyte/einen ſtöſſel laſſen
drehen / welcher als denn die rechte
gröſſe des anderen Racketenſtocks
haben wirdt/Vnd ſo du die dicke des
ſtöſſels gantz gewiß auff ein glatten
tiſch auffgetragen haſt/als denn theil
ſolche weyt in fünff gleicher theil/vnd
nimme denn die weyt zweyer ſol-
cher theyl/die addier zu obgemelten
fünff theylen/ſo werdens ſieben/ſol-
ches iſt denn die weyt des lochs im
andern Racketenſtock. Solche auß-
theylung verſtehe auch vom dritten
ſtock/allein das ſolcher auß dem loch
des andern ſtocks getheylt ſolle wer-
den/Solches auch/verſtehe von an-
dern gröſſern ſtöcken/ſo weyt denn
die göß leyden mag/Die leng aber
eines jeglichen ſtocks vnnd ſtöſſels/
wirſt

wirst du leichtlich auß der weyte des selbigen Stocks durchgedreten lochs zuwegen bringen / nach vorgemelter weyß des kleinen stocks / vnd solcher stöck solt du drey haben / das auch allweg die gemachten Racketen / fein gedrungen in einander gehen / Als nemlich / die kleinest inn die mittel / vnd die mittel sampt der kleinen darinn / in die dritten Racket. Wenn du denn also diesen teilungen fleyssig nachkompst / so werdens wie gemelt / sich selbs inn einander schicken.

Also hast du auffs aller fleyssigst beschrieben / vnnd auch die außtheylung der Racketenstöck / daran denn vil gelegen ist / denn zu viererley fewrwerck die Racketen gebraucht werden / wie du denn nachgehents sehen wirst.

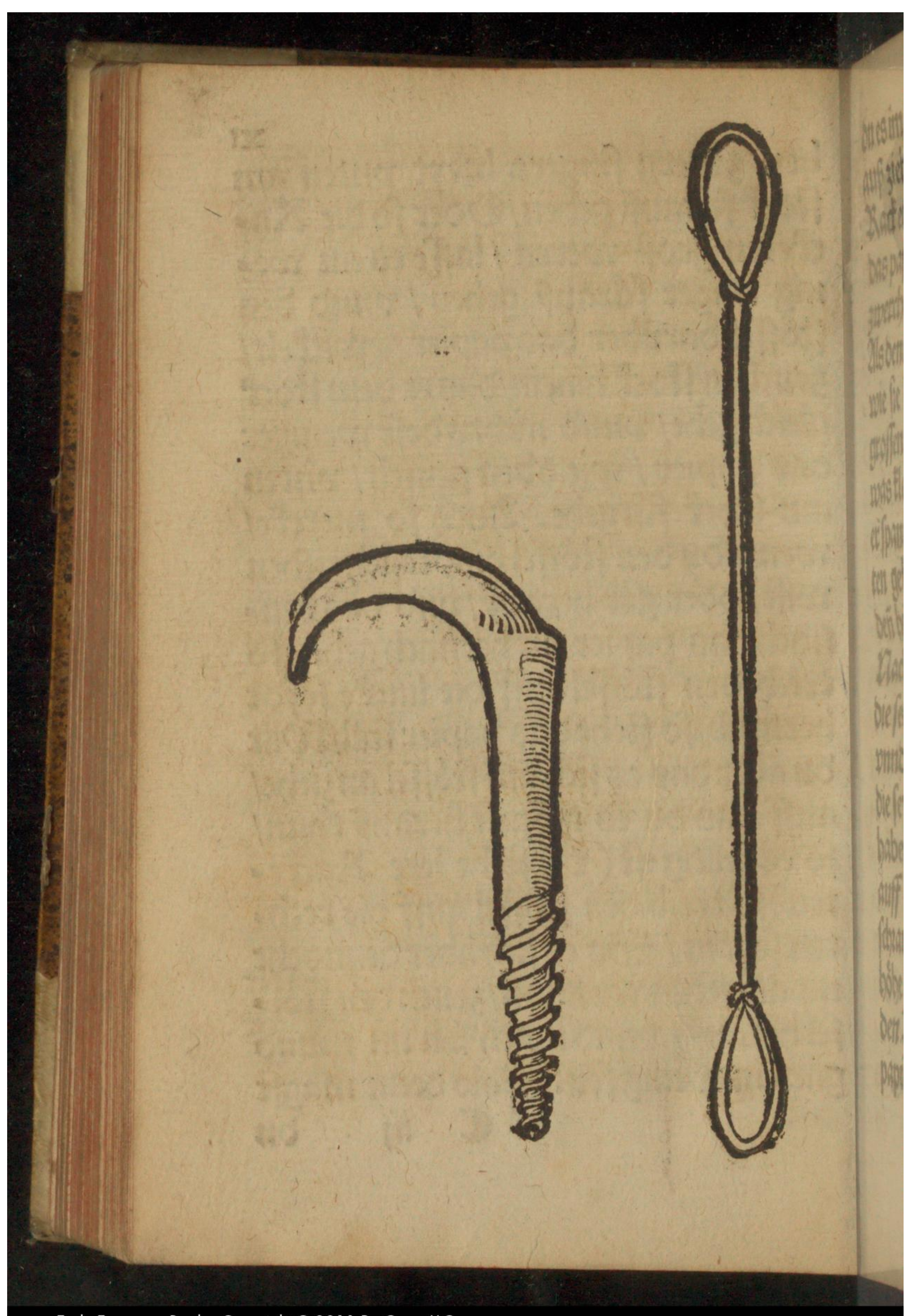
Wie du solt machen gar schöne Racketen/ die da von jhnen selbs eben hinauff in die höch faren/ oder auff ebner erd hin vnd wider lauffen/ vnd zu letzt einen schuß thun.

ERstlich ist von nöten/ das solch papier/ darauß die Racketen gemacht müssen werden/ zwifach auff einander geleimbt werde/ vnnd mit flacher hand gantz glat auff einander gestrichen/ Darnach wol trucken lassen werden/ so solches geschehen/ als denn nimme das oberteil des Racketenstocks/ in welchen du denn Racketen machen wilt/ vnnd leg es auff ein ort des geleimbten papiers/ vnd nach der höhe solchs stocks/ solle das papier gerad hinauß inn gleicher höhe geschnitten werden/ Solchs papiers schneid so vil du deñ Racketē haben

ben wilt/nach jetzt gemelter höhe/Als
deñ nim̃ der papier eins/vnd mach es
mit der zungen ein wenig feucht/auff
beiden seiten hinauß nach der leng/an
dem ort da die Racket den halß be-
kompt/aber nit naß/auch sol es nicht
breyter feucht gemacht werden/denn
allein so weit das helßle geht/auch nit
zu förderst am ort/Denn solchs allein
darumb geschicht/das sich die helßlin
der Racketen dest gerner zusam̃en zie
hen lassen/vñ so viel dest weniger ab-
springen im zusammen ziehen/wie du
deñ nachgehents hören wirst. Nach-
mals nim̃ den stössel/vñ solcher papir
eins auff den stössel gewunden/vñ in
der hand vmbgedreht/biß es auff das
aller settest auff einander anlige/ vnd
sich mit dem stössel nit baß lest anzie-
hen/Auch sol es gantz gerad auff den
stössel auffgewunden werden/dz das
papier vnten vnnd oben gantz gleich
 seye

ſeye/vnd kein fach papier für das an-
der gehe/auch ſolle das gefeuchtet teil
im auffwickeln vornen an ſtöſſel ko-
men/ſo ſolchs auch beſchehen/halt al-
ſo das vmbgewickelt papier ſat auff
dem ſtöſſel auff einander/vnd ſcheub
es oben in ſtock hinein / vnnd ſo des
vmbgewickelten papiers zu viel we-
re/das es nicht in ſtock hinein geſcho-
ben möchte werden/ als denn ſo reiß
dauon/ ſo vil biß es gantz gedrungen
hinein gehet/ doch ſolt du inn allweg
ſehen/das du es auff dem ſtöſſel nicht
von einander laſſeſt gehn/biß es hin-
ein geſchoben wird/So denn ſolches
alſo gedrungen hinein geriben iſt/deñ
ſo du es eben hinein ſtoſſen wolteſt/
würde ſolches nicht gut thun/ſonder
jmmerzu im hinein ſchieben / vmbge-
wandt muß werden / wie denn die
vbung dir ſolches wirdt anzeygen.
Solch papier laß vngefehr eines hal-
ben

ben zwerg fingers breyt vnten am stock fürauß gehen/Oder so die Racketen groß weren / lasse es ein wenig lenger fürauß gehen / vnnd den stössel darüber das papier gewickelt/ zeuch in stock hinein/das er dem stock gleich gehe/ vnnd nichts dest weniger das papier / wie oben gemelt/ vnten am stock fürgehe. Auch so mercke/ wenn du den stössel hindersich ziehen wilt/ oder gar herauß/vnd das dennoch das papier nit hernach gehe / so treib den stössel auff die lincke seydt herumb/so steht das papier still/Wilt du aber das es sich am stössel anziehe/ auff das du es mögest herauß thun/ so es fertig ist (verstehe lere Racketen) so treib den stössel auff die rechten seyten / So es sich aber dennocht nit anziehen wolt lon/zeuch den stössel herauß/ vnnd mach jhn im mund gar ein wenig feucht/als denn magst

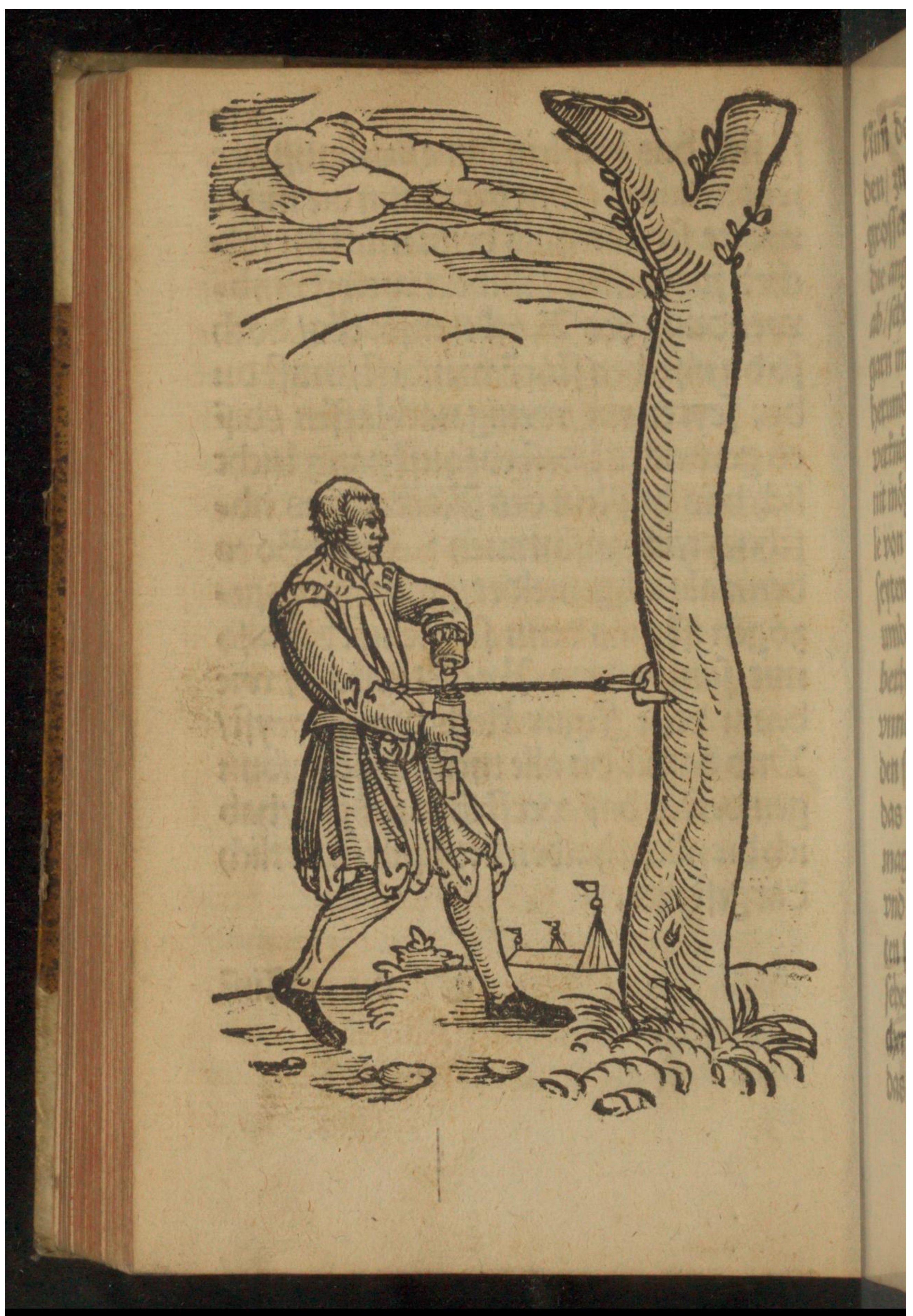


du es im stock vmbwenden oder her=
auß ziehen. Nu/so solcher stössel dem
Racketenstock vnten gleich ist/vnnd
das papier nichts dest weniger eines
zwerchenfingers breyt fürauß gehet/
Als denn nim̃ eine seyten in der größ
wie sie die Huter brauchen / zu den
grossen / Zun kleinen aber / eine die
was kleiner ist/Solche seyt sol zwey=
er spann lang sein/vnd inn beyden or=
ten geknüpffte schlingen haben / wie
deñ hieneben gesetzte figur außweist.
Nachmals nim̃ ein gürtel/vnd streiff
die seit mit der einen schlingen daran/
vnnd gürte die gürtel vmb dich / das
die seyt fornen sey / als denn must du
haben ein zimlich starcke schrauben/
auff diese form vnnd figur / Solche
schraub schraube in ein wand/inn der
höhe biß zu der gürtel/vnd denn nim̃
den Racketenstock mit fürgehendem
papier in die recht hand/vñ schlag die

seyt vnten zu nechst am stock vmb das papier/ das die seyt den stock anrüre/ vnnd der seyt hart an einander herumb gehe/ als denn halt die seyten also/ vnnd thue die andern schling an obgemelte eingeschraubte schraub/ als denn nimme das vntertheyl des Racketen stocks/ inn die lincke hand/ vnd hebe das zepfflein inn das fürgehende papier hinein/ biß an den absatz / So du denn also das ober vnd vntertheil des stocks gegen einander also haltest/ mit sampt den vmbgeschlagnen seyten / am fürgehenden papier / als denn zeuhe mit dem leyb solche seyten gantz wol an/ das die Racket ein feines helßlein bekomme/ vnd das helßlein so genach mit der seyten zusammen gezogen werd/ das allein ein zim liche nehnadel hindurch gehe / Auch merck inn alweg das das helßlein gerad zumitt des Racketleins seye/ vnd

so

so sich das helßlein inn anziehung der seyten/nicht gantz gerad inn die mitte wolte schicken/als denn must du solches fürkommen / mit ein wenig vmbwendung des Racketenstocks/ doch so du also den stock wendest/must du der seyten ein wenig nachlassen / biß es gewend ist/deñ es sonst gantz leichtlich das helßlein des Racketleins abschneyt/im zusammen ziehen/So es denn als obgemeldet/gnugsam zugezogen ist / als denn so stehest du also mit sampt dem Racketenstock/ wie dann diese Figur klerlich außweyst/ Vnd damit du alle meine beschreibungen dester baß verstehen mögest/hab ich dir allenthalben die figuren artlich dargestellet.

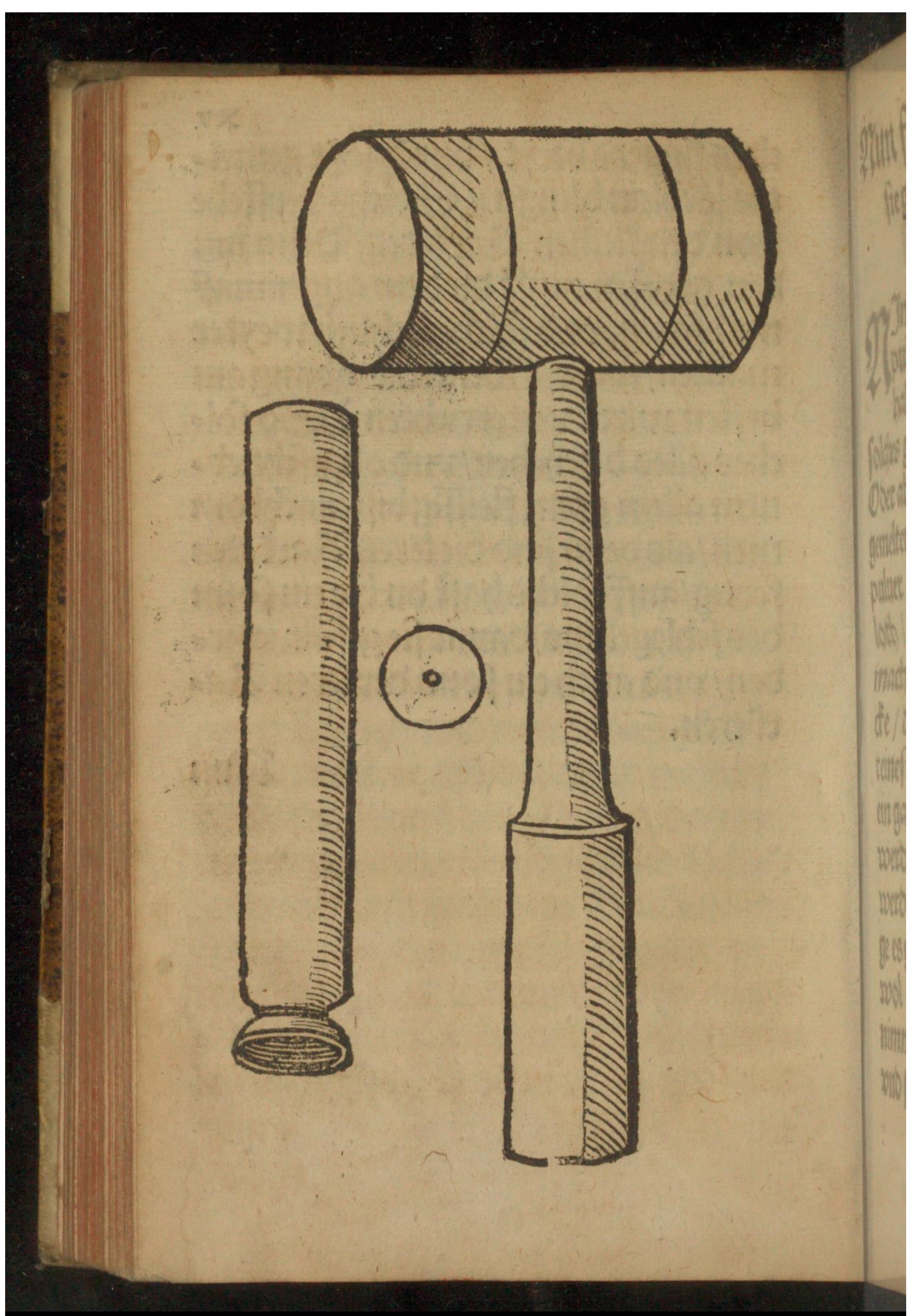


Nuñ denn einen starcken zwirnfa-
den/ zu den kleinen Racketen/zu den
grossen aber ein bindfaden/vnnd thu
die angezogenen seyten eylends her-
ab / schlag denn den faden oder bind-
garn im helßlein vier oder fünff mal
herumb/gantz hart angezogen/vnnd
verknüpff es denn gantz wol / das es
nit möge auffgehn/Solchs binden sol
le von stundan nach herab gethaner
seyten geschehen/ deñ es sonst wider-
umb auffgeht/Als denn den faden o-
berhalb des knopffs abgeschnitten/
vnnd die Racket mit dem stössel inn
den stock gar hinein gezogen / das du
das vntertheyl des stocks fürreyben
magst/Nachmals setz den stock auff/
vnd schlag mit einem darzu gemach-
ten schlegelein / des form du hernach
sehen wirst / vier oder fünff zimli-
cher streychlein auff den stössel / doch
das als damit der stössel jhm stock
vmb-

vmbgetriben werde/damit das helß-
lein sampt dem anzündloch ein gute
form bekom / Auch hab allweg ach-
tung/ehe vnd du auff den stössel schla
gest / das er zuuor auffstehe/ nemlich
am geknüpfften Racketenhelßlein/
denn sich sonst das jnnerteyl auff ein-
ander hinab streifft welches so es ge-
schicht / nichts rechts du damit auß-
richten magst. Als deñ zeuhe den stös-
sel sampt der Racketen herauß/ vnd
nachmals auch den stössel auß der
Racketen/ Vnd denn nimme ein spi-
tzigen pfriem/vnnd mache das zünd-
loch zumit/im helßlein damit weiter/
mit vmbdrehung des pfriems/das es
gantz glatt werde/Auch sol das löch-
lein innwendig auß dem Racketlein
herauß / mit dem pfriem geweytert
werden / Aber die rechte weyte des
zündlöchleins ist/das du magst einen
spindelspitz/vngefehr eines vberzwer
chen

chen fingers breyt / durch jetzt gemel-
tes löchlein bringen (Solchs verstehe
von den kleinen Racketen/Denn inn
den grossen must du dem augenmaß
nachfaren/vnd solche löchlein weyter
machen/wie dich denn die vbung am
besten wirdt vnterrichten) So sol-
ches alles beschehen/vnd obgeschrieb-
nem allem gantz fleissig bist nachkom
men/als denn sind die leren Racketen
fertig/auff solchs hast du hie ein form
des schlegeleins/damit sie gefült wer-
den/vnd auch ein form der leren Ra-
cketen.

Nun



Nun folget der zeug damit sie gefüllet müssen werden/ solchen mache also.

NImm erstlich gut gekörnt schieß-puluer ein halb pfund / mehr ein halb pfund Cartaunen puluer/ solches gibt den besten zeug darzu/ Oder aber mach diesen zeug der obgemeltem gleich ist : Nimm gut schießpuluer ein pfund / Schwebel zwey loth / Unter diesen zweyen zeugen mache welchen du wilt / Doch mercke / das solche stück zuuor auff das reinest gestossen sollen sein/vnd durch ein gantz enges sieblein gereden sollen werden / ehe vnnd sie abgewegen werden / So solches geschehen / wege es gerecht ab / vnd mische es gantz wol durch einander . Nachmals nimme der leren Racketlein eines / vnd scheube es in den Stock/das es

auff dem vntertheyl auffstehe/vnnd das vntertheyl des stocks solle fürgeriben sein / Als denn nimme ein messer / vnd stoß es den breyten weg inn zeug/zweyer fingerlang hinein/vnnd was für zeug darauff bleibt/den thu in das Racketlein/ vnd deñ das stößlein fein sehnlich auff den zeug ins Racketlein geschoben / das sich das papier nicht damit hinab streyffe / Darnach mit obgemelten Schlegelein vier oder fünff zimlicher harter streichlein darauff gethan / das sich solcher zeug gar fest auff einander setze / Vnd also/wie gesagt/ auff jetzt gemelte weyß das Racketlein durch auff gefült/doch allweg auff ein mal/ nicht mehr des zeugs hinein gethan/ denn wie gemelt ist/vnd allweg auff das festest auffeinander gesetzt werde durchauff / das allein eines vberzwerchen daumes breyt das Racketlein

ckerlein vngefült bleibe/Als denn laß dir einen Drechßler von hartem holtz etlich runde scheyben drehen/die gantz eben in der runde seyen / wie das loch im Rackerlein ist/vnd in der dick sollen sie eines messersrucken dick sein/ auch zumitt ein durchgehend löchlein haben/inn größ eines zündlochs einer büchß. Solches besser zu verstehen/ hast du gemeltes scheyblein ein figur. Vnnd solche scheyblein werden von den Fewrwerckern genant Schleg/ Solcher schleg nim̃ denn einen/vnnd thu jhn oben ins Rackerlein hinein/ auff den zeug/Vnnd so er den breiten weg auff dem zeug aufflige/als denn den stössel genommen/vnd ein wenig darauff geschlagen / das er auff dem zeug wol anlige / Nachmals nimme gut gekörnt schießpuluer / vnnd fülle solch Rackerlein damit vol zu / truck es auch mit dem stössel gar ein wenig

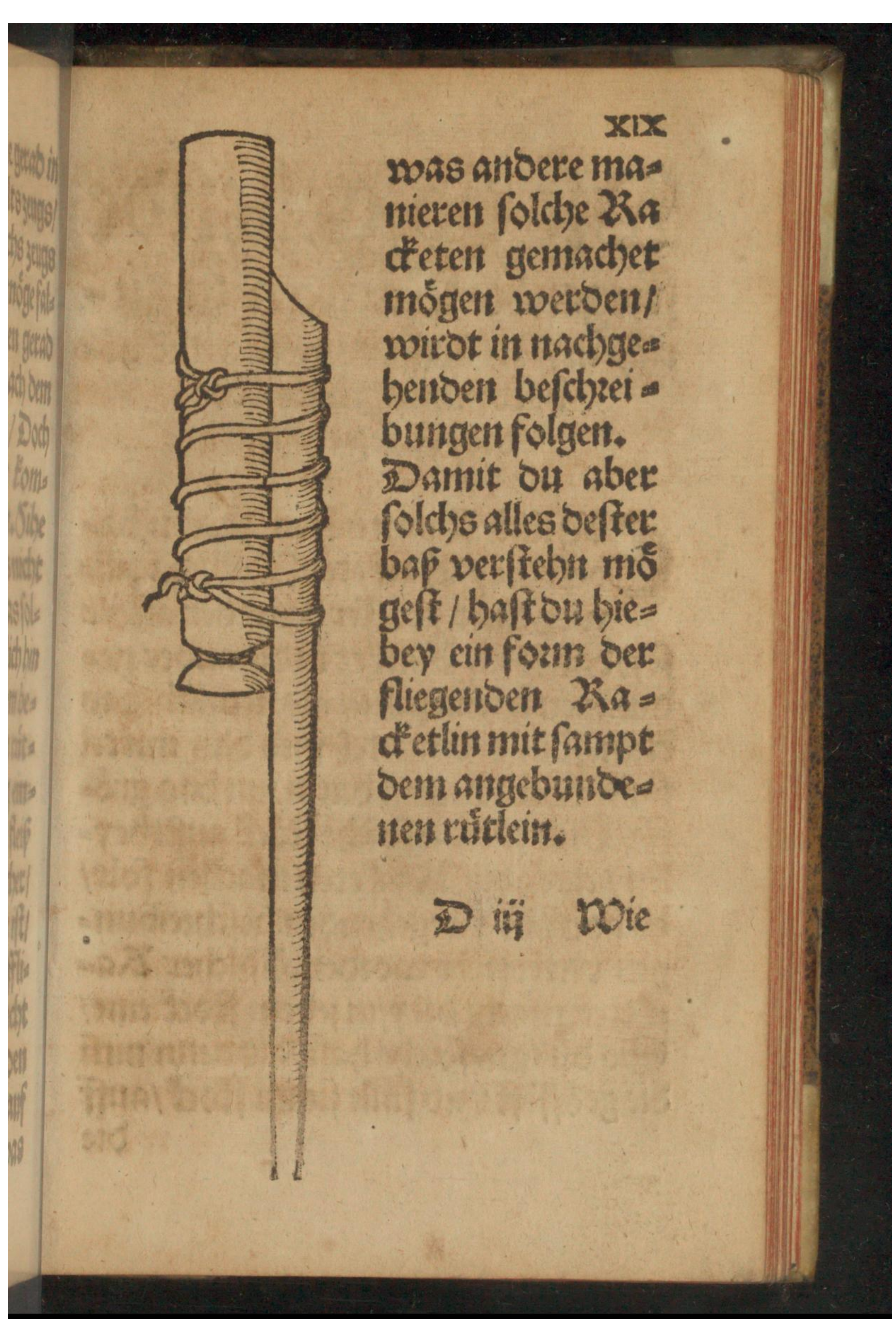
 auff

auffeinander / doch laß beuor das es
vngefehr vier meſſerrücken hoch o-
ben auß vngefült bleybe/damit du es
beſchlieſſen magſt/vnnd denn mit ei-
nem meſſer die ſach des Racketleins
oben hinein gedruckt/vnnd das ſtöß-
lein darauff geſetzt/ auch darauff ge-
ſchlagen/vnnd alſo gantz beheb vnnd
wol vermacht. Nachgehends von ei-
nem ebnen dürren tennen pfal/ſo ſich
gantz gerad hinauß ſpalten leßt/wol
proportionierte rütlein macheſt/for-
nen hinauß je lenger je baß zugeſpitzt/
ſolcher rüthlein ſol allweg eins vnge-
fehr ſibenmal ſo lang ſein als das Ra
cketlein iſt/vñ wie dick ſolchs ſein ſol/
wird dir anzeygen/ſo du es auff eim
finger oder meſſerruck abwigſt/wie
denn folgen wird/allein obſeruier die
leng / das ſolche gentzlich bleib/Nun/
ſo ſolche rütlein gemacht ſein/als deñ
bind mit einem bindfaden die Racke-
ten

ten an/auff diese form/ Nemlich/das das dicker theil des rüthleins zumitt am Racketlein auffhöre / vnnd das zündloch gegen dem spitz herab sehe/ auch gantz steiff angebunden / damit es nicht hin oder her möge wacklen/ Nachmals/das rüthlein sampt angebundnem Racketlein/auff einen finger oder messerrücken gelegt/vnd also abgewegen gleich vnter dem zündloch am rütlein / Vnd so es denn also gerad in der wag ligt/so hat das rütlein die rechte schwere. Doch so es zu schwer nachmals were / als dann schneyd allein von der dick/ damit es in alle weg sein rechte leng behalt. So denn solches alles auff das fleyssigest gemacht / gefült / angebunden/ vnnd abgewegen ist / Als denn hast du die beste fliegende / auch hin vnd widerfarende Racketen/so man haben vnd machen mag.

So du nun wilt/das sie gerad in die höhe faren/nim̃ obgemelts zeugs/ vnd truck das zündloch solchs zeugs vol/damit er nicht herauß möge fallen/vnnd hencke die Racketen gerad vbersich/oder auff ein seyt/nach dem du denn wilt das es hinfare/Doch das es nichts jrre vbersich zu kommen/Denn zünds an/laß faren. Sihe auch das in anzündung/solches nicht herab falle. Oder so du wilt/das solche auff ebener erde gantz artlich hin vnnd wider lauffen/Zu solchem bedarffst du keines angebundenen rütleins/sonder allein mit dem zeug eingereumbt vnd angezündt/Kere fleiß an in machung vnnd füllung solcher/denn gar viel an solchen gelegen ist/Auch zu dem mehrer theyl schimpfflicher Fewerwerck/solche gebraucht müssen werden/wie du denn inn den beschreibungen sehen wirst/Auch auf

was



was andere manieren solche Racketen gemachet mögen werden/ wirdt in nachgehenden beschreibungen folgen. Damit du aber solchs alles dester baß verstehn mögest / hast du hiebey ein form der fliegenden Racketlin mit sampt dem angebundenen rütlein.

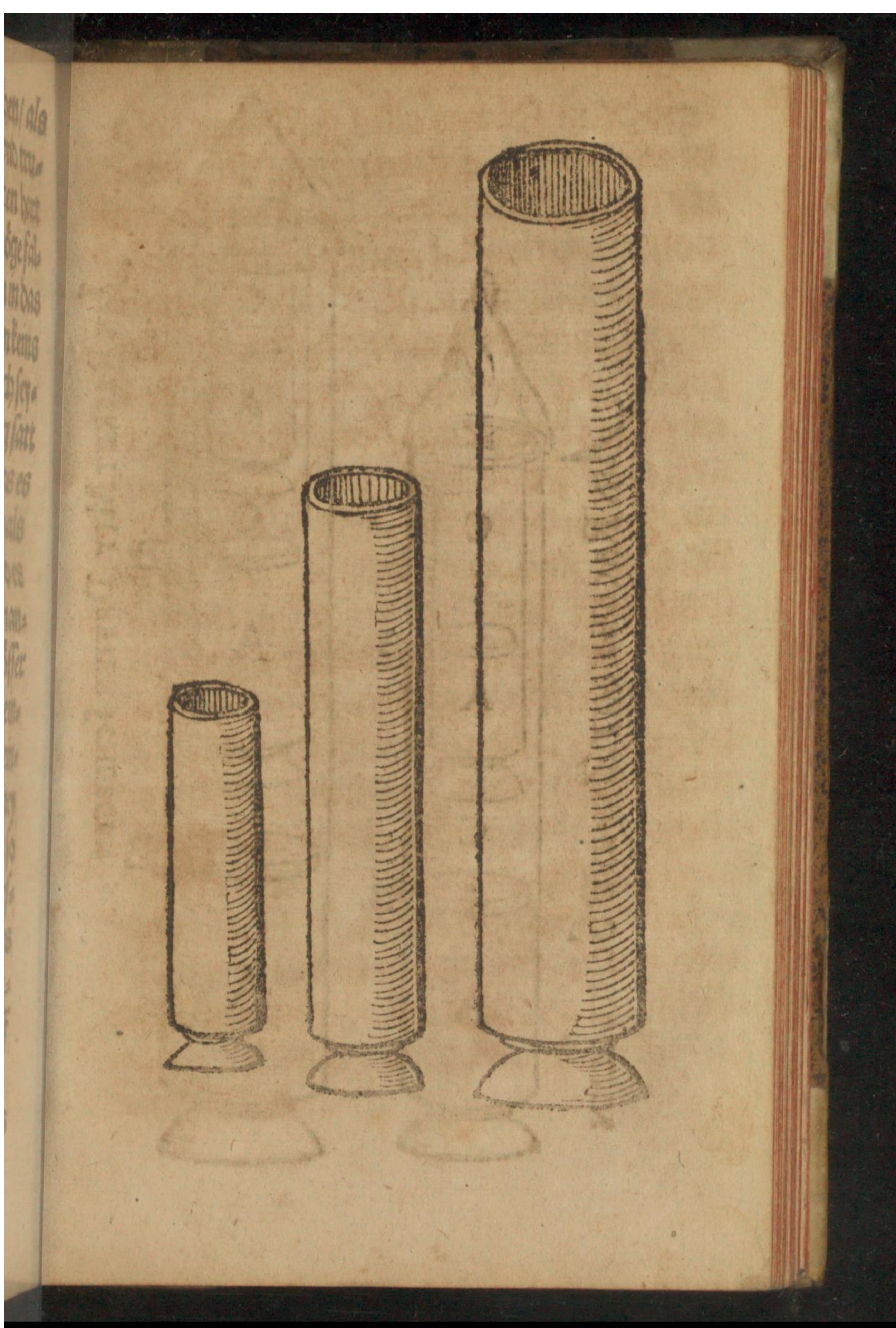
Wie vorgehende fliegende Racketen zu zurichten sein/ auff das/so sie in die höhe kommen/zwen oder drey schleg thun.

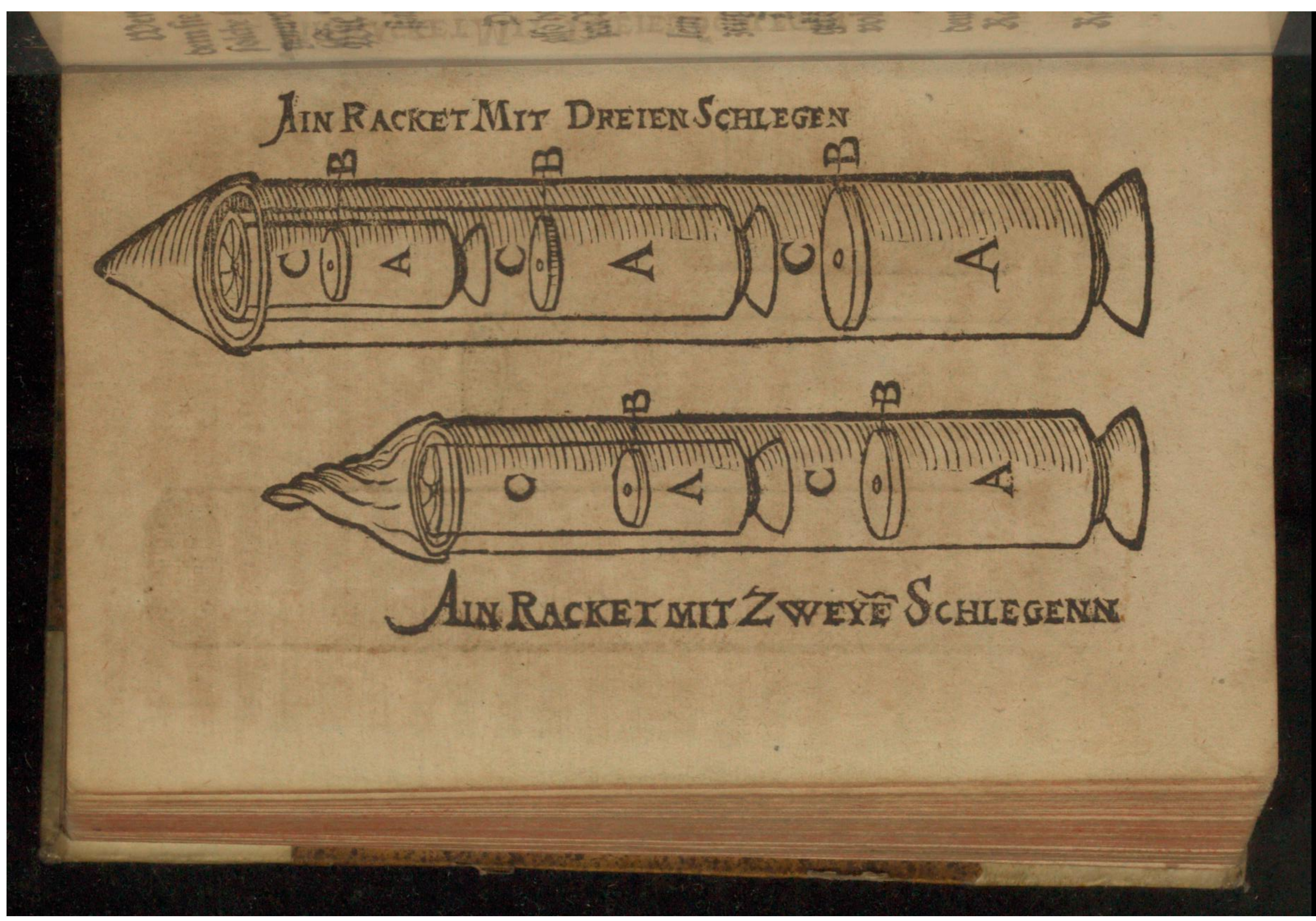
ERstlich ist von nöten/das du habest drey Racketenstöck / da allweg einer grösser denn der ander sey/das je ein Racket in die ander gedrungen hinein gehe / als nemlich/das kleinest in das mittel/vnd das mittel sampt dem kleinen darin inn das gröste/Vnd wie du solche stöck außtheylen / auch die Racketen machen solt/ bist du inn vorgehenden beschreibungen vnterricht worden. Solcher Racketen mache drey/in jedem stock eine/ So du nun solche hast/als denn nim̃ die grössest vnd fülle sie im stock/auff die

die weyß/wie man sie denn pflegt zu füllen / mit Racketenzeug/doch nicht höher denn zweyer vberzwerchfinger hoch / vnnd denn so mach einen schlag drauff/nach außweysung/wie du denn inn beschreibung der Racketen vnterricht bist worden/ So solches geschehen/nimme die mittel Racket/vnd fülle sie auch/doch allein anderthalben finger hoch/vñ nachmals auch einen schlag darauff gemacht/ So denn dieses auch geschehen / als denn nimme das klein Racketlein/vnd füll es allein eines zwergfingers hoch/ oder so fern es denn leiden mag/denn sie oben alle gleich sollen sein/vnd keines für das ander gehen / auch einen schlag darauff gemacht / vnnd denn solch klein Racketlein oben nach art der Racketen beschlossen / Auch sihe dz solche gantz fleyssig gefült/auch die schleg artlich hinein gemacht werden/

So denn solches alles geschehen/ als
denn nimb Racketenzeug/ vnd tru-
cke die zindlöcher der Racketen hart
vol/das es nicht herausser möge fal-
len/vnd deñ so scheub das klein in das
mittel/vnnd hab acht das oben keins
für das ander gehe/ sonder gleich sey-
en / auch das es auff dem schlag satt
anstehe / Vnnd so es zu lang / das es
werde oben abgeschnittē/ Nachmals
vberleim sie oben mit papier/vñ so es
trucken ist/so scheub beyde inn einan-
der geschobne Racketen in die grösser
Racket hinein/auch das sie sat in ein-
ander auffstehen/vnnd oben alle ein-
ander gleich gehen/ Als denn alle drey
oben mit papier vberleimbt / Auch so
leim ein spitzlein von papier von bes-
serer form wegen darauff. Solches
alles hastu auff das artlichst in figu-
ren hie fürgestelt/ auff das du es auff
das aller best verstehen mögest.

Wenn




AIN RACKET MIT DREIEN SCHLEGEN
B
B
B
C
A
C
A
C
A
B
B
C
A
C
A
AIN RACKET MIT ZWEYẼ SCHLEGENN

Wens müglich were/das du nach dem sie außgemacht sindt/inwendig solche sehen möchtest/hetten sie gegenwertige form vnd ansehen.

Wie du die spacia der buchstaben verstehen solt/in vorgehenden figuren.

Das spacium A bedeut/das es also hoch mit dem Racketenzeug/ein jede Racket gefült solle werden.

Diß scheyblein B mit dem löchlein/sindt die hültzen schleg auff dem zeug.

Das spacium C darob/ist da das gekörnt puluer solle sein/den schlag zu volnbringen.

Oben auff dem buchstab D/bedeut den spitz vom papier auff dem Racket.

Also verstehe es inn allen dreyen Racketen.

So

So nu solches alles beschehen/als denn ist die Racket fertig. Nachmals bind sie auch an ein ruth. Die leng solcher ruth/ auch wie du es solt anbinden/bistu vnterricht worden in vorgehenden Racketē beschreibung. Die dicke des rüthleins/wirst du auß dem augenmaß der leng können machen/ allein merck das sich solch rüthlein/ auch alle andere rütlein an fliegenden Racketen / fein proportionaliter sich jmmerzu verlieren / biß sie gentzlich zugespitzt werden/Aber in allweg die rechte leng behalten / Als denn eingereumbt/angehenckt/vnd angezindt/ denn wirst du nach deim begeren lust sehen. Auch magst du/ so du wilt/allein von zweyen Racketen also machen/welchs allein zwen schlege thut/ Solchs alles stehet zu deim gefallen/ Kere fleiß an in diesem vnd andern/ von mehrer lust wegen.

Wie

Wie die gemeynen Racketen auch gemachet mögen werden/das sie an schnüren/Und so du wilt/widerumb hindersich zu rück lauffen.

ERstlich nim̃ der mittlen Racketen eine/ vnd fülle sie auff das halbe theyl mit gewönlichem zeug/ Auch das sie gefült werde nach art der Racketen/Doch bedarffst du keinen schlag von gekörntem puluer/wie in andern Racketen/ darein machen/ sondern allein wie gemelt / Als denn laß dir einen hültzen schlag drehen / noch so dick als die gemeynen sindt/ Wie du deñ solche machen sollest lassen/ bist du zuuor vnterricht / Doch merck/das solcher schlag zumit keines löchleins bedarff / sondern gantz sein

solle

solle / auch kein satt auff dem zeug deßgleichen im Racket herumb beheb anlige / Vnd im hinein thun/inne ein wenig mit verlassenem leym bestreychen/Vnnd so er darinn also ist/ als deñ zwen oder drey tropffen verlassens leimbs auff den schlag hinein fallen lassen/damit es gentzlich vntermacht vnd verleimbt werde. Nachmals wol trucken lassen werden/ als denn verzeichne außwendig am Racket / inn welchem ort eygentlich der schlag sey/Denn dir solches zu wissen von nöten wirdt sein / wie du denn nachfolgends hören wirst/Vnd denn mit gemeynem Racketenzeug durchauff gefült / das es allein eines zimlichen kleinen fingers breyt (verstehe nach der vberzwerch) vngefült bleibe. Nachmals einen gewönlichen hültzen schlag mit eim löchlein oben auff den zeug hinein gesetzt / vnnd die fach

des

des papiers oben am Racket/ mit einem messer hinein gedruckt/auff den schlag/doch das das löchlein im schlag damit nicht bedeckt werde / Vnnd denn mit dem stössel solche sach wol auffeinander geschlagen / Wie man denn pflegt die Racketen zubeschliessen. Auch sihe / das es also wol verschlossen werde/denn wo solches nit geschicht/möcht es leychtlich den fördern schlag heraussen stossen: So es denn also fleissig gefült/auch den gantzen schlag in der mit hinein geleimbt worden ist / vnnd zu förderst der gelöchert schlag gantz wol darein vermacht ist / Als denn nimme die Racket / vnnd habe eygentlichen acht auff die verzeychnuß des mittlern schlags außwendig am Racket / wie du denn zuuor vnterricht bist. Als denn nim̃ einen spitzigen pfriem vnnd

stiche

ſtiche ein zimlich lőchlein/gerad neben dem mittlen ſchlag inn die Racket/ Vnd ſolch lőchlein ſolle jnnerhalb des gefűlten halben teils/daran das recht gebunden zűndloch iſt/ ſein. Als denn nimme ein ſpitzig ſchreibmeſſer/vnnd ſtoſſe den ſpitz ſolches meſſers in das gemacht lőchlein / vnd faſſe allein ein fach papier / mit vberſich gerichter ſchneid des ſchreibmeſſers/ vnnd fare alſo mit dem ſpitz durchauß/biß zum ende der Racketen / mit auffſchney= dung durchauß des őbern fachs des papiers/Vnd ſolle auff die ſeiten hin= auß geſchnitten werden / da denn zu főrderſt der ſchlag eingemacht iſt/Sol ches alles wirſt du am beſten in dieſer figur mercken vnd verſtehen.

Wie



Wie du diese Form verstehen solt.

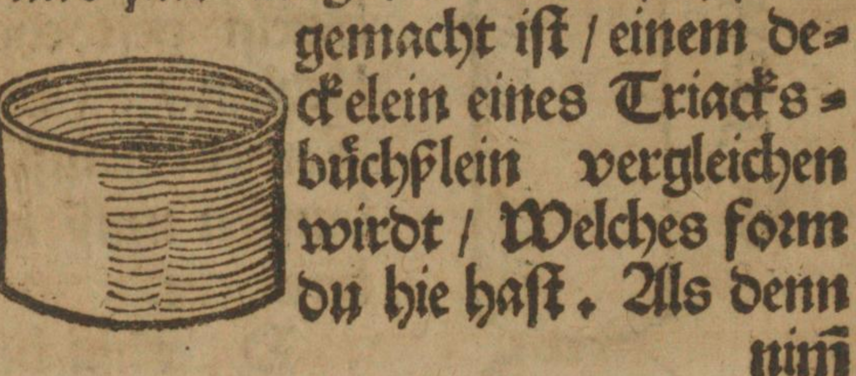
A bedeut den mitlen vngelöcherten schlag / damit die Racket inwendig vntermacht ist.

B bedeut das obertheyl / da der gelöchert schlag hinein vermacht solle werden.

C bedeut das hinein gestochen löchlein / da das Fewer heraußer lauffen muß ins feuerlein.

D die lini be-

deut das kenerlein/darinn das fewer hinauff lauffen muß / die Racket am andern ort anzuzünden / so das halb theyl verbrunnen ist. Nachmals nim̃ ein wenig gestossen puluer vnd geuß brandten Wein daran/ so viel das es sich lasse zu einem teyglein machen/ Nim̃ denn solch teyglein / vnd streich das kenerlein sampt dem löchlin auß- wendig auff dem Racket wol vol/ vnd das auffgeschnitten papier wi- derumb ein wenig hinzu gedruckt/ damit solches dester weniger möge herauß fallen/ Als denn mache ein ge- leimbts heublein von papier / das gantz gerecht auff die Racketen sey/ vnnd satt anlige / Welches sich so es gemacht ist / einem de- ckelein eines Triacks- büchßlein vergleichen wirdt / Welches form du hie hast. Als denn



nim̃

nim̃ Racketenzeug / vnd truck oben auff den eingebundnen schlag solches zeugs/das es darauff bleibe/auch thu solches zeugs ein wenig in das decke- lein der Racketen/vñ drucke die Ra- cketen darein/das sie auf dem zeug/so im decklein satt auffstehe/ Bestreyche auch die Racket mit einem zerlaßnen leim vnter dem decklein/doch das der eingereumbt zeug nicht feucht dauon werde/vnd solcher auch nit möge hin vnd wider fallen/sonder alles sat auf einander auffstehe/ Sihe auch das du mit dem leim das kenerlein auff der Racketen nit verstreichest/damit das fewr vnter dem decklein hinein möge lauffen/ So solchs auch geschehē/nim̃ ein stück von einem Seerhor/zweyer finger kürtzer deñ die Racket ist/vnd bind solch rhor zumitt auff die Ra- cket/vnd das es allein an beiden seiten angebunden werde/auch sihe dz solch

 rörlein

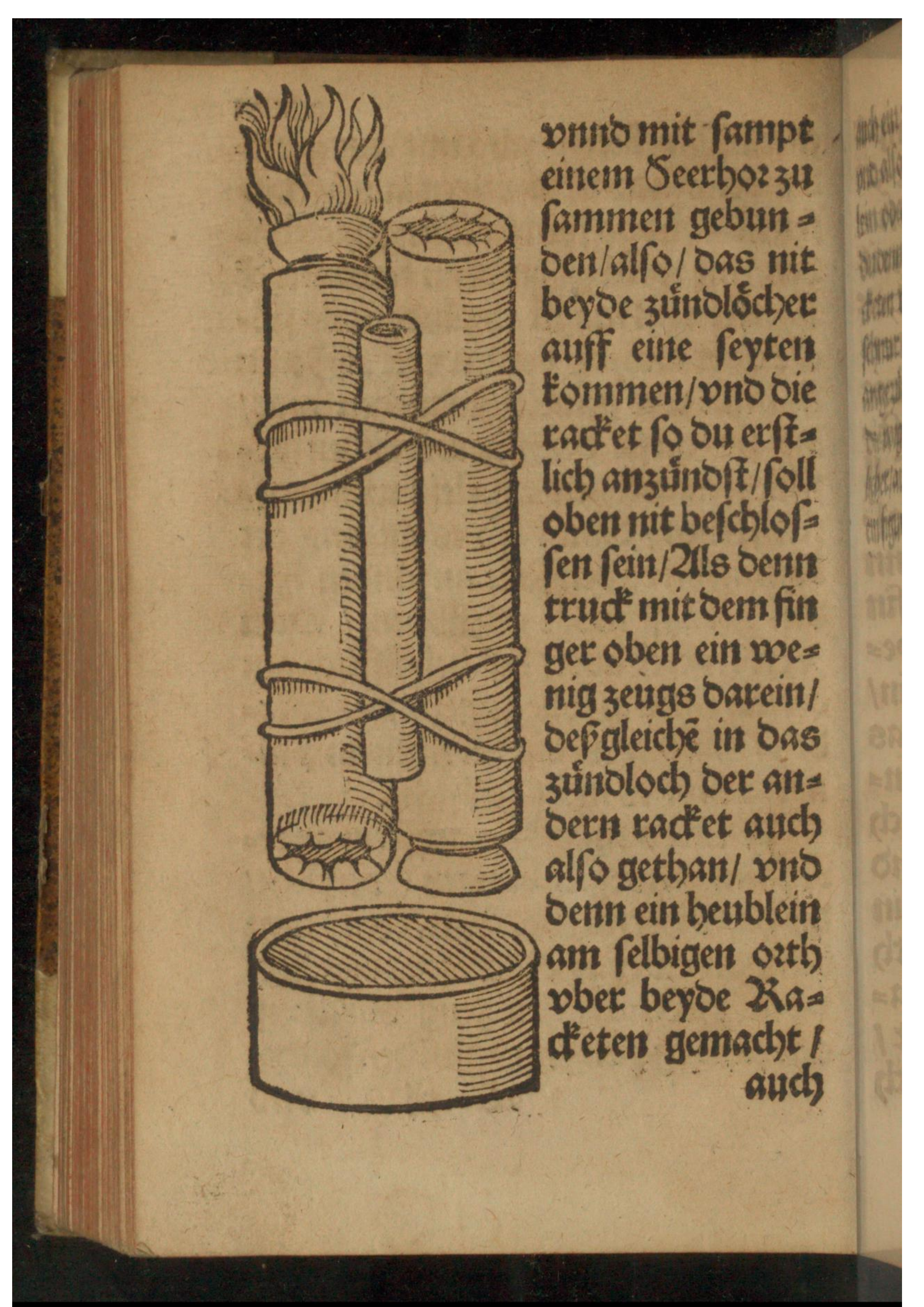
rörlein neben dem kenerlin seye/Mercke auch / das das rörlein an dem ort da das kenerlin hinauß gehet/ mit einem subtilen dretlein an stat des fadens gebunden werden solle. Vrsach/ so das fewer darauff hinumb laufft/ das es sich nit abbrenne / aber an der anderen seyten / solches vnnötig ist. Doch habe acht / das dennoch das fewer im kenerlein vnuerhindert des dretleins möge darunter hinnumb lauffen. Nachmals das zündloch vol zeugs gedruckt / vnd denn ein schnur nach deinem begeren / von einem ort zum andern gespannen / vnnd solche schnur durch das rhor gezogen/Also/ das die Racket mit dem helßlein von dem ort/dahin du es deñ haben wilt/ gekert werde/Als denn zünd es an/so wirdt es sich nach deim begeren vollenden.

Auch magst du so du wilt/gemein

gefüllt

gefült Racketen / alſo mit angebun-
denem Rhor an ſchnüren lauffen laſ-
ſen/Doch das ſolche keinen ſchlag ha-
ben/mit welchen du denn fewrwerck
von fernem magſt anzünden/als ſtö-
cke oder andere Fewrwerck. So du
ſie denn wie gemelt / brauchen wilt/
laß ſie / da ſie denn gewönlichen be-
ſchloſſen werden/ein klein wenig of-
fen ſtehen / damit / ſo es an das ort
kompt/da es deñ ſolle anzünden/hin-
den herauß möge anzünden / Dem
Fewrwerck aber/ biß behülfflich am
ort/da es denn ſolle angezündet wer-
den / mit eim wenig zerribenem pul-
uer/damit es nicht fehl gehe.

Weiters magſt du auff ein ande-
re form zuwegen bringen (verſtehe/
die herwiderfarende Racketen) nem
lich von zweyen Racketen / die allein
vom gebreuchlichen zeug durchauß
one ſchleg gefült ſein / nim̃ deñ ſolche/



vnnd mit sampt
einem Seerhor zu
sammen gebun-
den/also/ das nit
beyde zündlöcher
auff eine seyten
kommen/vnd die
racket so du erst-
lich anzündst/soll
oben nit beschlos-
sen sein/Als denn
truck mit dem fin
ger oben ein we-
nig zeugs darein/
deßgleichē in das
zündloch der an-
dern racket auch
also gethan/ vnd
denn ein heublein
am selbigen orth
vber beyde Ra-
cketen gemacht/
auch

auch ein wenig zeugß darein gethan/ vnd alſo an dem einen ort ſolch heublein oder decklein daran geleimt/Wie du denn auch in nechſt gemelter Racketen vnterricht biſt/ Als deñ an die ſchnur angehengt/ eingereumbt vnd angezůnd/ſo thut ſie gleichs fals wie die vorgemelt/Aber die vorig iſt kůnſtlicher/auff ſolches haſt du dieſer auch ein figur.

Wie du solt machen ein vmblauffends redlein/das sich selbs treibt/so es wird angezündt.

MAchs also: Nimme erstlich ein leicht holtz/als nemlich/Linden/ auß solchem laß dir einen drechßler drehen ein redlein/das da vngefehr eines schuchs weyt im Diameter sey/ In der dick aber zweyer/zimlicher zwerchfinger dick/Vnd inn der mitt soll es herauß gedrehet werden/das allein zweyer völliger finger das eusser teyl am redlein hoch sey/Als denn laß außwendig in der mitte hinein drehen/also tieff vnnd weyt/das/wenn du der mittlen Racketen eine darein legst/das das ober vnnd vnter theyl daran/nicht vber die höhe des Redleins

leins gehe. Nachmals laß dir auch
vier spaichen/ vnd ein neblein in solch
redlein drehen vnd das neblein sol zu-
mitt ein durchgedrehet loch haben/in
der größ wie ein zimlicher pfriem/
Auch das die spaichen in das neblein
eingezepfft werden/vnd so sie zu lang
weren/ sollen sie abgeschnitten wer-
den/auff das sie alle viere fein satt in-
wendig am redlein anligen/Auch sol-
len sie oben durch das außgedrehet
theyl hinein verbort vnnd verleimbt
werden/So du denn solcher auffge-
melter weyß bist nachkommen/ als
denn ist das leer redlein fertig. Nach-
mals fülle das redlein auff folgende
weyß. Nim̃ der mittlen Racketen/
vnnd fülle sie (wie du solche machen
vnd füllen solt/bist du in jrer beschrei-
bung vnterricht) mit diesem zeug:
Nim̃ gantz klein zerriben oder gestos-
sen schießpuluer/ein halb pfund/auch

 rein

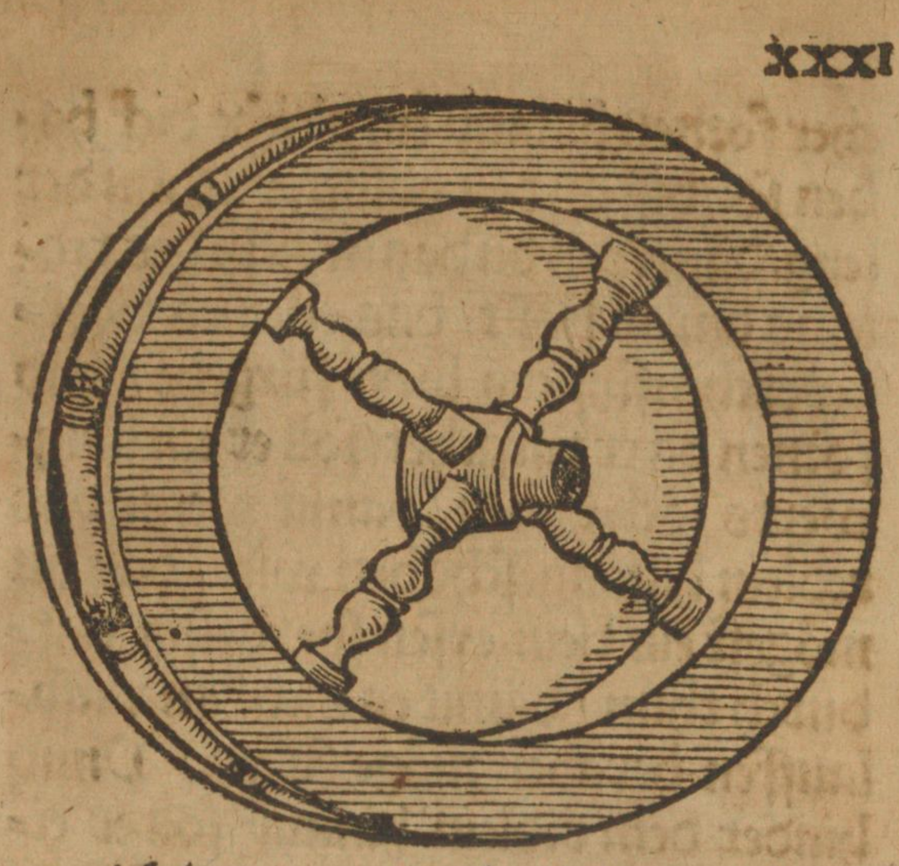
rein gestossens Schwebel zwey loth/ misch solchen zeug gantz wol vnter-einander/ vnd fülle von solchem zeug der Racketen/so viel du denn zu solchem redlein bedarffest / Denn je eine zuring im redlein herumb an die ander gehört/wie folgē wird/Auch mercke das solche Racketen gantz durchauß mit solchem zeug gefüllet sollen werden/bedörffen auch keins schlags/ Als denn nim̃ solcher eine/vnd thu sie inn die außgedrehet höle des redleins/ vnnd denn nim̃e pantoffelholtz/welches die Schuster brauchen/schneyde stücklein darauß/die also beheb in das redlein auff die Racketen gehen/das die Racketen / so solche stücklein zumitt darauff hinein gedruckt werden/nit mögen heraussen fallen/Auch das es an beyden seyten deßgleichen am Racketlein gantz satt anlige / vnd auch oben dem redlein inn der höhe gleich

gleich sey/damit das fewr nicht möge in anzündung eins Racketleins gleich auch das ander anzünden / Wie dir die vbung solches besser zu verstehen wirdt geben/Als denn nim̃ einen guten zerlaßnen leimb / vnnd leime die Racketen / Nachmals die stücklein darauff/auff nachfolgende weyß ein/ Doch zuuor die zündlöcher alle gantz satt vol zeugs getruckt / damit er nit möge inn bewegung solches redleins/ herauß fallen / vnnd solle allweg ein Racket an die ander geruckt werdē/ das eine die ander anrege / vnnd denn hinein geleimbt / die Racketen sampt den stücklein darauff zu rings vm̃ im redlein/Doch das dise ordnung darin̄ gehalten werd / nemlich das allweg die Racketen zusam̃en kommen / an der einen das vntertheyl / an der andern das obertheil/ Solches wirst du inn folgender figur klerlicher verstehen.

hen. Auch solle die letzt Racketen beschlossen sein nach art der Racketen/ vnd sonst keine / Merck auch das die erst vnd letzt Racket bey zweyen vberzwerch fingern nicht zusammen gehen sollen/ vnd denn solle ein stücklein holtz / das gantz geheb sich zwischen die erst vnd letzt Racket schicke/ hinein geleimbt werden/ zu vermeyden/ das die letzt von der ersten zuhinderst nicht angezündt werde/ Vnd so es sich schickte das die hinder Racket zu lang were/ als denn schneyd sie ab/ damit obgemelte weyt zwischen der ersten vnd letzten bleybe / Doch auch wie gemelt widerumb beschlossen werden / Vnnd so solches alles auffs fleyssigest gemacht ist/ habe ich dir zu besserm verstand solchs/ die nachfolgende figur dargestellet.

So es denn gnugsam getrucknet ist/ als denn schneyd papier nach dicke

des

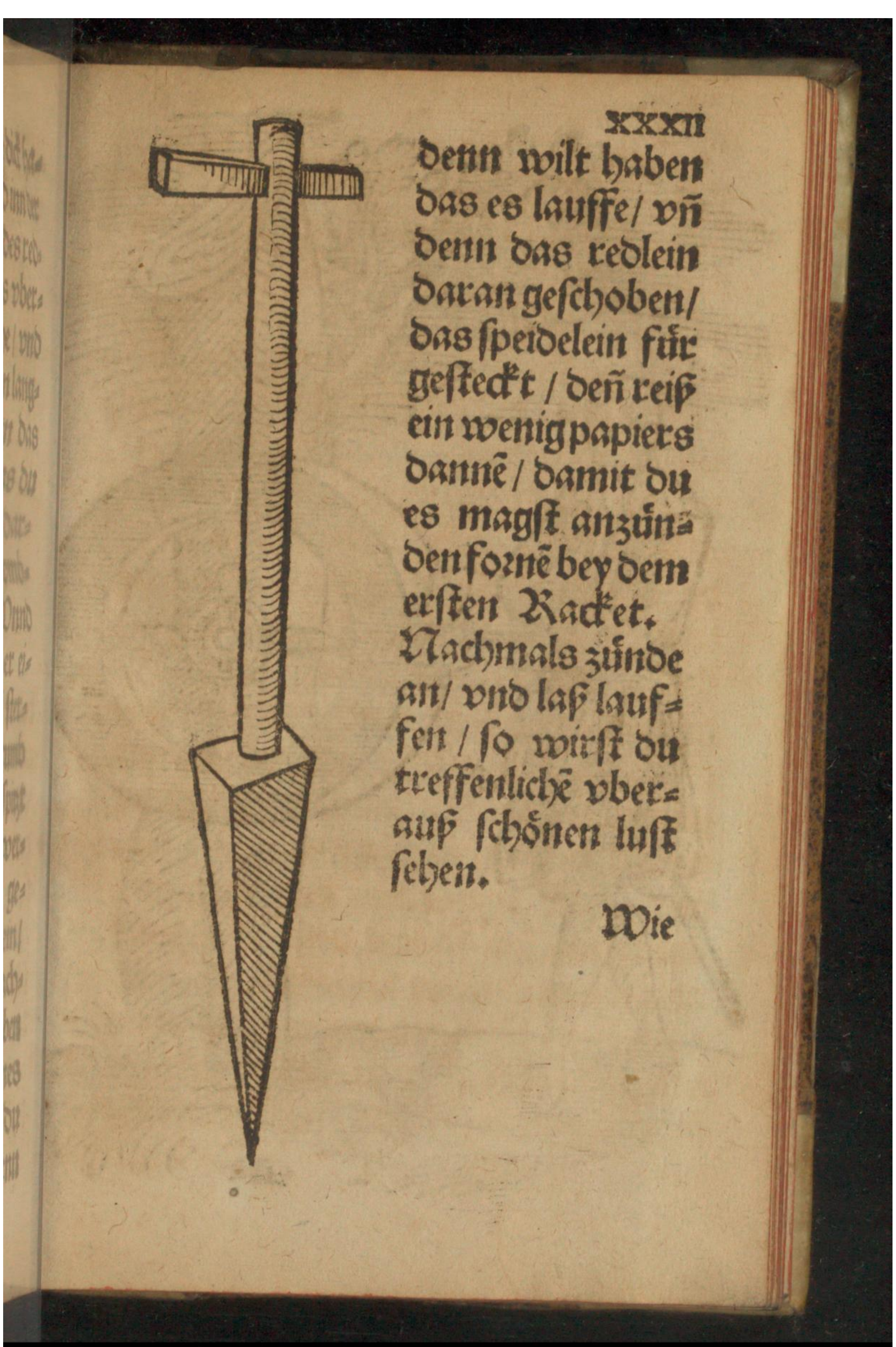


des redleins / vnnd vberleim es oben/ oberhalb der Racketen/das es gerings vmb/gantz sauber vberleimbt werde/ damit man nicht sehen mög/auff was form es gefüllet sey / So es denn trucken ist worden/ streich es allenthalben schwartz an / als denn ist gemelts redlein gentzlich fertig.

Weyter ist von nöten/ das du dir lassest machen einen eysen nagel / welcher

cher fornen hinauß ein gleiche dick haben sol/biß an den absatz/vnd inn der leng/das/weñ du das neblein des redleins daran stößt/ das er eines vberzwerchenfingers breyt fürgehe / vnd fornen da er fürgehet/soll er ein langwerts loch haben / damit wenn das redlein hinangeschoben wirt/ das du mögest ein klein eysen speydelein dardurch thun / damit es nicht im vmblauffen heraber möge fallen / Vnnd hinder dem redlein hinauß soll er einen absatz haben/vnnd vorauß stercker sein. Doch sich gleich widerumb jm̃erzu verlieren / damit er zugespitzt werde/vnd eingeschlagen möge werden. Auff was form der nagel gemacht soll sein/sampt den speydelein/ magst du hieneben abnemen. Nachmals hefft solchen nagel wol ein/eben vbersich/oder aber an ein seyten eines blocks oder pfostens / nach dem du

denn



denn wilt haben
das es lauffe/ vñ
denn das redlein
daran geſchoben/
das ſpeidelein für
geſteckt / deñ reiß
ein wenig papiers
dannē / damit du
es magſt anzün-
den fornē bey dem
erſten Racket.
Nachmals zünde
an/ vnd laß lauf-
fen / ſo wirſt du
treffenlichē vber-
auß ſchönen luſt
ſehen.

Wie

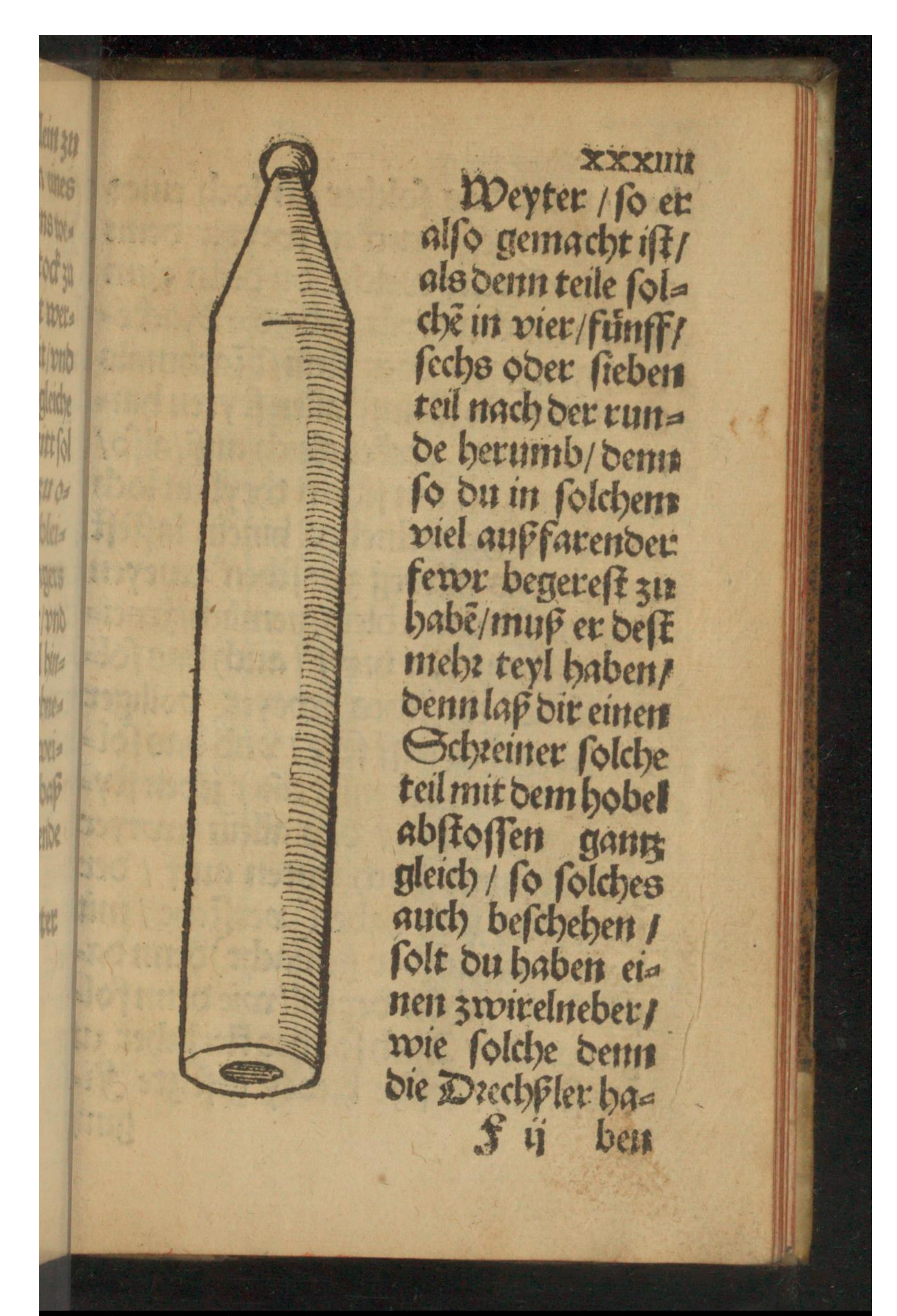


Wie du solt zurichten ein vberauß schön vnd künstlich Fewerwerck / welches genant wirdt der Stock mit viel außfarenden fewren / gantz lüstig zusehen.

MAchs also: Laß dir ein Drechßler von gutem harten holtz / als Pirbaum oder Ahorn / rc. auch das solch holtz dürr seye / einen stock drehen (welches denn also genandt wirdt) auff folgende weyß / nemlich / nim̃ solch holtz / vnd laß es rund drehen / anderthalb schuch lang / inn der dicke aber / vier vberzwerch finger dick / denn solches ein gemeyne größ eines stocks gibt / doch magst du solches grösser oder kleiner nach deinem beger zurichten lassen / vnd solle durch

ab ein gleiche gröſz haben/on allein zu oberſt ſoll er haben ein form eines Thurns von lüſtigers anſehens wegen/Auch das inn ſolchem Stock zu vnterſt ein loch hinein gedrehet werde/vngefehr eins daumens weit/vnd ſolch loch ſolle durchauff ein gleiche gröſz haben/auch gerad in der mitt ſolches Stocks hinauff gehen biſz zu oberſt/das allein nicht mehr beuor bleibe/ denn eines vber zwerchenfingers breyt/das ſolches nit durchgehe/vnd da ſolch loch auff hört/laſz es vol hinauſz durchdrehen / mit einem drehneber/der da nur halb ſolchs lochs weite gebe / auff das du ſolches deſt baſz verſtehen magſt/beſihe nachfolgende figur.

Weyter



Weyter / ſo er alſo gemacht iſt / als denn teile ſol= chẽ in vier / fünff / ſechs oder ſieben teil nach der run= de herumb / denn ſo du in ſolchem viel außfarender fewr begereſt zu habẽ / muß er deſt mehr teyl haben / denn laß dir einen Schreiner ſolche teil mit dem hobel abſtoſſen gantz gleich / ſo ſolches auch beſchehen / ſolt du haben ei= nen zwirelneber / wie ſolche denn die Drechßler ha=

ben / vnnd das solcher ein loch eines
zimlichen messerrucken weyter denn
die Racketen / welche du denn zum
stock brauchen wilt / gebe / die Racke-
ten seyen groß oder klein / Nachmals
theyle den stock auff allen seyten hin-
ab / mit einem zirckel gleich auß / also /
das wenn du inn jedem theyl ein loch
mit dem Zwirelneber hinein lassest
drehen / das allweg zwischen zweyen
lōchern spacium bleib / nemlich / zwei-
er messerrucken breyt / auch das sol-
che lōcher ein jedes zweyer vōlliger
messerrucken tieff seye / vnd das sol-
che gerad inn der mitt einer jeden sey-
ten hinab gehen / das allein zweyer
zwerchfinger hoch vnten auff / der
stock kein loch habe (verstehe / mit
dem Zwirelneber gemacht) denn da-
selbst hin gehōrt der stil / wie denn fol-
gen wirdt / Auch solches klerlicher zu
verstehen / besihe hiebey gesetzte Fi-
gur /



gur/ vnd inn all-
weg achtung ge-
habt / das solche
außwendige lö-
cher / so mit dem
zwirenneber ge-
macht/nit in das
mittel durchge-
drehet loch gehn.
Nachmals ein je-
des loch zumitt
mit einem dratt
durchgebrennet /
auf das solch löch
lein in das durch-
gedrehet loch ge-
he/doch das solch
löchlein nit grös-
ser seye / denn ein
zimlicher Haber-
halm. Als deñ laß
dir einen drechß-

ler ein stössel drehen / einer spañ lang/
der auff das aller gerechtest / so mü=
glich/ die dicke hab/als weyt das loch
im Racketenstock ist / inn welchem
Racketenstock du denn die Racke=
ten zu diesem Fewerwerck machen
wilt / er seye klein oder groß / außge=
nommen die handheb solches stöß=
sels / magst du nach deiner hand ge=
recht lassen machen. So denn sol=
cher stössel gemacht ist/so thu im fer=
ners also: Nim̃ papier das zu halb bö
genweyß geschnitten seye/vnnd nach
der leng solchs papiers schneyde stück
herab/in gleicher breyt/durchab gleich
wie das papier / so zu den Racketen
gebraucht wirdt / doch solch papier
schneyd eines vberzwerchen fingers
breyter denn das Racketen papier/
Auch darff solch papir nicht geleimbt
sein/wie das so zu den Racketen ge=
hört / solcher papier schneyde so viel
als

als der löcher im stock sindt/Nimme denn solcher eins/ vnd schlage es vmb den stössel ein mal herumb/vnd denn mit einem pensel einen zerlaßnen leim am jnnern theyl des vmbgeschlagnen papiers durchauß darauff gestrichen/ Als deñ das papir vber das stösselein gewickelt/ auch das solches satt auff einander auffgewickelt werde/vnnd kein fach für das ander gehe / oben noch vnten. Deßgleichen hab auch acht / das der stössel mit dem leimb nicht bestrichen werde / anderst die Rollen nicht vom stössel gehen/ verstehe diese papieren Rörlein / welche also genant werden / als denn solche Rollen von dem stössel gantz sehnlich abgezogen/damit solche nicht zusammen gedruckt werden/vnd denn also lassen drucken werden / Auff gemelte weyß sollen alle Rollen gemachet werden/so viel du denn jr bedarffst/

nemlich/zu einem jeden loch eine/vnd so solche vom stössel nicht gern wolten abgehen / als denn bestreyche den stössel zuringvmb mit seiffen/so gehn sie gern herab / laß sie denn/wie auch obgemelt/trucken werden/vnd denn an einem ort solche rollen gerad herumb abgeschnitten/Als denn bestreiche solche außwendig mit zerlaßnem leim/eins halben vberzwerch fingers hoch / an dem ort/da du es beschnitten hast / denn so leim sie gerad nach einander auff allen seyten ein / vnnd sihe/das die löcher die rechte größ haben/damit sie satt darinn stehen/nach dem sie trucken darinn sind worden/ Auch sihe / das der leim nicht für die löchlein so in stock hinein gehen/ lauffe/vnd deñ laß es gantz wol trucken werden/So denn solchs auffs fleyssigst gemacht ist/wird es nachfolgender figur gleichförmig sein.

Weyter



Weyter nim̃ solchen stock / vñ thu in jetweders angeleimbts rőr-lein oder Rollen ein wenig papirs vnd stoß solch papier mit eim stőssel wol hinein für die lőchlein / vnnd also inn allen gethan / deßgleichen ein wenig papirs oben fürgeschoben / da er deñ sol angezündt werden / damit der zeug weder oben noch zu den lőchlein / so in die angeleimbten Rollen gehen / herauß

 mő-

möge schieben in füllung solches. Als denn mache nachfolgenden zeug:

Nim̃ gut schießpuluer.	12.lot.
Kol.	4.lot.
Schwebel.	3.lot.

Solche stück alle sollen zuuor ehe vnd sie zusammen gewegen/auff das aller reinest gestossen/vnnd durch ein eng würtzsiblein gereden/ Nachmals wie obgemelt abgewegen/ vnd gantz wol vnter einander vermischt werden (Diesen zeug magst du zu vielen andern fewrwercken brauchen/auch du in etlichen nachgehenden beschreibungen zu disem gewisen wirst/Auch merck die fewrwerck/so in jnen Racketen haben/zu solchē die angefeuchten zeug nicht tugenlich seyen/sonder dieser oder andere truckne zeug / wie dir denn die vbung solches wird anzeygen) Als denn laß dir einen stössel drehen/der da gerecht inn das durchgedre=

gedrehet loch des stocks seye / auch biß zu vnterst solches lochs hinab gehe / Vnnd denn nimme solches zeugs so viel du auff einem völligen messer magst halten / vnnd denn inn den Stock vnten hinein gethan / als denn obgemelten stössel darauff gesetzt / auch drey oder vier zimlicher schlege darauff gethan / damit sich der zeug wol auffeinander setze / Auff solche weyß das gantze loch des stocks herauf gefült / doch das es allein zweier zwerchfinger hoch vngefült bleybe / denn inn solch ort der stil gehört / wie folgt / Als denn laß dir einen stil drehen zweyer spanne lang / so du anderst solchen Stock inn der hand wilt tragen / so du jhn brenst / Oder aber so du solchen wilt eingraben / wenn du jhn wilt brennen / als denn ist von nöten / das solcher stil lenger seye / nemlich / eines Mannes lang / vnd

vnd solcher stil/welchen du denn haben wilt/solle gantz satt sich vnten in das loch des stocks schicken/Als denn solle solcher stil vnten durch den stock wol verboret vnnd hinein verleimbt werden/vnd deñ solchen trucken lassen werden/Als denn sollen alle papier/so inn die rollen geschoben worden sind/zu verhüten das herauß stieben des zeugs/widerumb mit einem gekrümbten dratt herausser gethan werden/vnd denn genom̃en ein sechzehen theyl eines lots gut gekörnt schießpuluer/solcher theyl thu inn ein jede angeleumbten rollen einen/Deñ mustu haben gemachte Racketen/da ein jede ein schlag habe/so viel deñ der rollen am stock sein. Wie du aber solche Racketen zurichten vnd machen solt/bist du in beschreibung solcher genugsam vnterricht worden. Auch sihe vor allen dingen/das solche Racketen

ten gantz satt vnd beheb inn gemelte rollen gehen / damit so sie hinein geschoben werden / nicht mögen herauß fallen / Ja auch nit / das sie eines messerruckens breit herfür / in solchen ab dem puluer gehend / Denn wo solchs geschehe / die Racketen inn brennung des stocks nit angezünd würden / Als denn die Racketen genommen / vnd die helßlein solcher vol Racketenzeug getruckt / damit solcher gentzlich nicht möge herauß fallen / Solches mit allen gethan / vnnd denn solche genommen / inn die rollen hinein geschoben / auff das puluer so du zuuor darein gethan hast / das es auff solchem satt auffstehe (verstehe die helßlein der Racketen) vnnd so solche ein wenig zu klein darein weren / als denn ein papier vmb solche gewunden / damit sie gantz satt / wie oben gehört / darinnen seyen / auff das / wenn du den

stock

stock hin vnd her bewegst/das solchs on nachteyl beschehen möge. So deñ solches alles auffs fleyssigest nach obgeschriebner weyß gentzlich gemacht ist / als deñ ist solch fewrwerck gentzlich fertig vnd gerecht.

Doch ist von nöten / das du solchem stock ein schöne form machest/ auch damit es nit gesehen möge werden/auff was form vnd weiß solcher gemacht seye / Deßgleichen das er ein schön ansehen vberkom̃/Solchs zuuolbringen/thu im also: Laß dir von holtz zwo dünne Scheiben drehen/ die inn der runde herumb die weyte der angeleimbten Rollen völlig haben/in solcher Scheiben eine/laß zumitt ein loch hinein drehen/das gerad die größ habe / das sie nicht weyter am stock hinab möge gehen/ denn da die form eines Thurns am Stock auff hört / nemlich / eines zwerchfingers

gers

gers hoch oberhalb der Rollen / Als denn hefft oder leim solche Scheiben daselbst wol an/ damit sie nicht vber sich oder vnter sich möge gehn/ Nach gehends thue gleichs fals mit der andern Scheyben/allein das solche vnterhalb der rollen angehefft oder geleimbt werde/also/das beyde scheiben gantz sat vnd steyff daran stehen/als denn etlich papier/doch einfach/ nach dem der Stock groß oder klein ist/zusammen geleimbt/damit du den stock zwischen beyden Scheyben vberleymen mögest / vnnd denn solch papier an die ober vnnd vnter Scheyb angeleimbt / vnnd wol angezogen/ damit es gentzlich zwischen beyden Scheyben fleyssig vberleimbt werde / Vnnd denn den gantzen Stock außwendig auffs aller lüstigest angestrichen vnnd gemalt / Als denn ist solch Fewerwerck gentzlich fertig/

welches



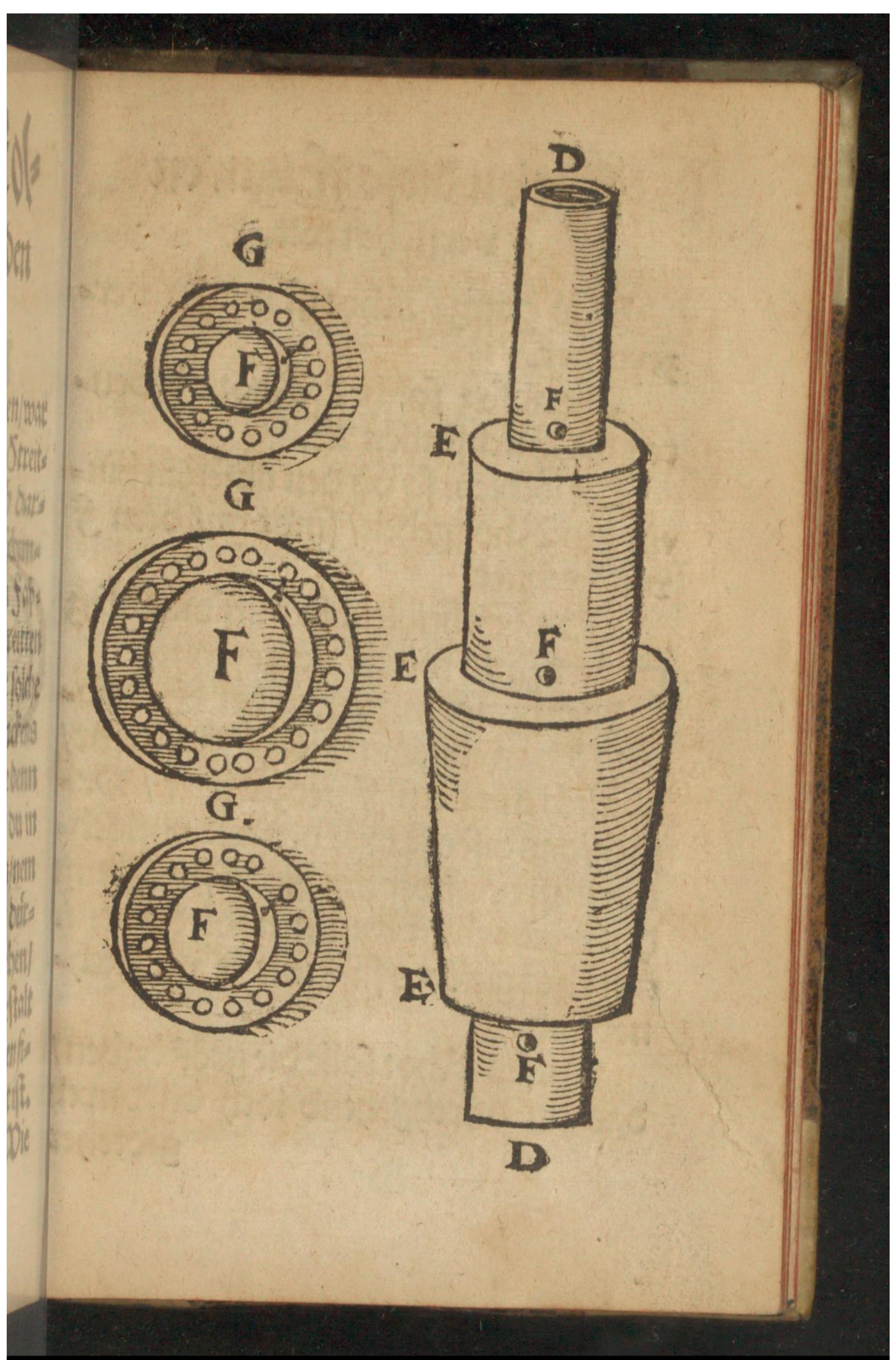
welches genandt wirdt der stock/ wie solcher ein form habe/ nach dem er außgemachet ist/ besihe die hiebey gesetzte figur.

So du denn solch fewrwerck wilt brennē/ grabe solches ein/ oder trag es nach dem du denn solchē gemacht hast/ vnd deñ oben ein gereumbt vnnd angezünd. Als deñ wirst du ein vberauß schönen lust sehen/ Denn solchs vnter den schimpff-

schimpff lichen Fewerwercken gar nahe das lüstigest zusehen ist. So du nun solch Fewerwerck fleyssig kanst machen/auch solchem fleissig nachgedenckest/magst du vnzalbare Fewrwerck dardurch zu wegen bringen/ vnd lernen machen / wie dir solches/ so du dich darin wirst vben/ wol wirdt anzeygung vnd vnterricht geben.

Ein Streytkol-
ben mit außfarenden
fewren.

ERstlich wil ich dir anzeigen/war
umb diß Fewrwerck ein Streit-
kolb genant wirdt/nemlich dar-
umb/das jrer zwen oder mehr schim-
pflicher weiß (als / nemlich zu Faß-
nachtzeiten) mit einander streitten
mögen/vnnd zu solchem streitt solche
gantz tügentlich meines gedunckens
gebrauchet mögen werden. Wie denn
solches volbracht werde/wirst du in
nachgehendem vnterricht hören/nem
lich also/ Laß dir ein Rhor von dür-
rem Ahorn oder Pirbaum drehen/
das nachgehende form vnnd gestalt
habe/deßgleichen scheyblein/deren fi-
gur auch nachgehends verzeichnet ist.
Wie



D
G
F
F
E
G
F
F
E
G.
F
E
F
D

Wie du diese Figuren verstehen solt.

Das gantze Rhor ist mit D verzeychnet.

Die absetz solches Rhors bedeuten die Buchstaben E.

Die löchlein so ob den absetzen hinein ins Rhor gehen/ sindt mit dem F verzeychnet.

Die Scheiblein so auff die absetz gehören/sind mit G verzeychnet.

Der punct inwendig der Scheiblen/so das eingehend löchlein bedeut/ ist auch mit dem F verzeichnet / Vrsach/das dises sampt den andern löchlein auffeinander inn hinan streiffung der Scheyblen kommen sol/die denn am rhor gleiches fals mit F verzeichnet sind.

Dieses Rhor solle die größ haben/ das ein durchgehend loch dardurch gedrehet

gedrehet sey / welches die grösse soll haben / das ein daumen darein gestossen möge werden / Auch soll solch sich immerzu ein wenig erweytern / nemlich / das es vnten am weytesten seye / vnd sich in anzündung desselbigen das fewr dest baß heraussser dringe / von wegen das vnten mehr zeugs denn oben im rhor ist. Nachgehends merck / das solche absetz / so mit dem E verzeychnet / diese breyt sollen haben / nemlich / eines zimlichen zwerch fingers breyt / vnd obertheyl diser absetz / nemlich / zweyer messerrucken breyt solle ein löchlein ob jedwedern absatz gemelts rhors hinein gemacht werden / eines rockenhalms groß / wie denn solche löchlein am rhor mit dem F verzeychnet sind / Auff solche absetz sollen runde Scheyblein gedrehet werden / Nemlich also / Das erst Scheyblein am obern absatz sol haben

ben

ben ein loch inn der mitt gerad / also
groß als das Rhor oberhalb des ab-
satz/da deñ das löchlein hinein gema-
chet ist / auch das solchs angemeltem
Rhor gantz sat anlige/so es daran ge-
streifft wirdt / vnnd die breyt solches
scheibleins solle eines zwerchfingers
breyt sein/gleich dem absatz / deß glei-
chen die dick / vnnd so das scheyblein
ans Rhor gethan wird/das es gentz-
lich dem absatz gleich seye / damit die
Racketen vnuerhindert heraussen
mögen faren/wie du denn/so es fertig
ist/augenscheinlich sehen magst. Das
spacium aber des Rhors / zwischen
dem ersten vnnd andern absatz/solle
ein gleiche dick habē/ biß zum andern
absatz hinab/vnd deñ auch ein scheib-
lein gleicher form / wie oben gemelt/
gemacht / doch wirdt solch scheyblein
grösser denn das ober / Vrsach / das
loch solches andern scheybleins müsse
die

die größ haben / das solch Scheyblein möge vber den obern absatz hinab gethan werden / vnnd denn solches ain andern absatz gantz geheb vnnd satt anlige / die dicke vnd breite solchs (verstehe ausserhalb des lochs) solle aller maß gentzlich wie von ersten gesagt ist / sein.

Das dritt vnd letzt spacium aber solle der gestalt gemacht werdẽ / nemlich / das es sich durchab jmmerzu als ein wenig verliere / auff das allein das Rhor vnten die dicke behalt / so fern du deñ vermeinst von nöten zu sein / als nemlich / ausserhalb des lochs eines zimlichen zwerchfingers breyt / als denn solle vnten an solch rhor ein eingehender absatz / durch die halbe dicke des holtz gedrehet werden / solcher absatz soll dreyer zwerchfinger lang sein / vnd vnterhalb solchs absatz zweyer messerrucken breyt solle ein

löchlein gleicher größ / wie oben gemelt/hinein gemacht werden/verstehe die löchlein so mit F verzeychnet sind / Als denn auch ein Scheyblein gentzlich nach vorgemelter art an jetz gemelten absatz gemacht / allein das solches nicht oben herab/wie die andern gethan wird/sonder vnten hinauff / vnnd das du eygentlich wissen magst / wie lang die spacia zwischen den absetzen sollen sein/thu jhm also: Nimb der kleinen Racketen eine / die gefült sey/vnnd wie lang denn solche ist / also hoch/oder eins halbē zwerch fingers höher sollen die spacia zwischen den scheiben vnnd absetzen sein/ außgenom̃en das obertheil des rhors solle zweyer zwerchfinger höher fürgehen (verstehe für die Racketen) wie du denn nachgehends hören vnd sehen magst. Nachgehends nimme die drey Scheyblein / vnnd theyl sie

oben

oben herumb inn so viel theyl als solche denn leyden mögen / Nemlich also / das wenn du mit dem zwirelneber inn solche theyl der Scheyblein löcher herumb lest drehen / das allweg zwischen zweyen löchern spacium bleybe / zweyer messerrucken breyt / Auch sollen solche löcher allein auff das halbe theyl der dick der Scheyben hinein gehen / Vnnd das du wissen magst / wie groß der zwirelneber soll sein / damit dise löchlein gemacht werden / bist du solches gnugsam vnterricht worden inn beschreibung des Stocks / denn daselbst gleichförmige löcher gemacht müssen werden / Vnd denn bor mit einem gantz kleinen neberlein alle eingedrehete löcher je eins ins ander / vnd solch zusammen boren solle zu vnterst in den löchern beschehen / allein das das letzt kein löchlein / so inn das erst gehe / habe / damit

 so es

so es angezündt wird/ das fewer in scheyblein nicht auff beyden seyten herumb möge lauffen / sondern eines nach dem andern abgehe / vnnd das auch ein jedes scheyblein vor dem loch hinein inn das erst zwirelloch/inn der mitte der dick ein löchlein eines Rockenhalms groß habe/dardurch denn die Racketen angezünd werden/vnd wenn du die scheyblein an das Rhor straiffst/das jetzt gemelte löchlein/vñ die löchlein so bey den absetzen sindt/ gentzlich auffeinander kommen / vnd gerad in einander gehen/vnd zu mehrerem verstand/sind solche löchlin am rhor/deßgleichen an den scheiblen/mit F verzeichnet worden / in vorgehenden figuren/Als deñ leim solche scheiben an gemelt rhor an / wie jetzt gehört/vnd sihe das die löchlein nit auch damit verleimbt werden/Nachmals mustu rollen von papier machen die

der

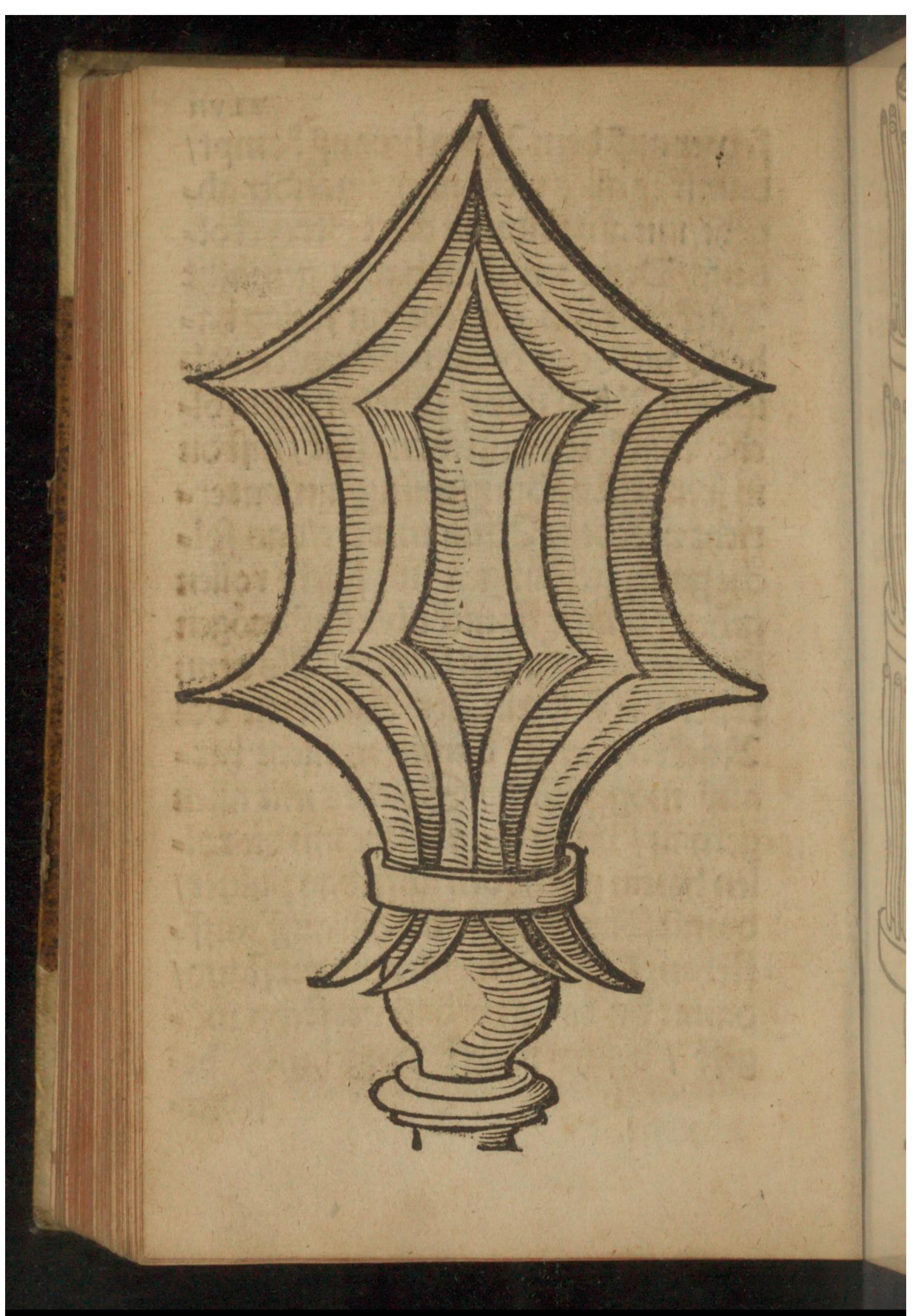
der gestalt gemacht seien/nemlich das die Racketen gedrungen hinein gehn/ wie du aber solche machen solt/ist vn nötig widerumb zuerholen/denn du inn nechst vorgehender beschreibung des stocks solche zumachẽ vnterricht bist/vñ deñ solche rollen gantz fleissig in gemelte löcher eingeleim̃t/also/das in alle löcher ein geleimbte rollen kommen/auch das solche am rhor herauff anligen/doch sihe in allweg/das weñ du solche einleimest/das der leimb nit für die kleinen löchlein/so von einem loch in das ander gehen/lauffe/laß es denn also gantz wol trucken werden. So denn solches auch beschehen/als denn mache diesen zeug welchen du denn in nechst vorgehender beschreibung des stocks vnterricht bist/nemlich/von puluer/kol vnnd schwebel/ wie viel jedweders/wirst du vnter gemelter beschreibung vnterricht.

Vnd

Vnd denn nim̄ solches zeugs allweg ein wenig / vnd in das durchgehend loch des rhors gethan / als denn mit einem stössel vnten hinein wol vnnd fest auff einander gesetzt / biß solch loch gentzlich gefüllet ist / allein das es vnten eines völligen zwerch fingers hoch vngefüllet bleybe / von wegen des stils so darein gehört / Als denn laß dir einen stil daran drehen / zweyer spann lang / der sich gerad vnten in gemelt Rhor schicke / Vnd solcher solle verboret / vnnd hinein verleimbt werden / So solches auch beschehen / als denn nimme ein sechtzehendtheyl eines loths gut gekörndt schießpuluer / vnd denn inn jede rollen solcher theyl einen gethan / auch wol hin vnnd her gerüttelt / damit solch puluer auch in die kleinern löchlein inwendig der zwirellöcher komme / Sonderlich aber in dem loch / da das

fewer

fewer auß dem Rhor herauß kompt/ damit es alles recht nach einander abgehe/inn anzündung des Streytkolbens/Denn must du haben gemacht Racketen/da ein jede ein schlag habe/so viel denn der angeleimbten rollen am Rhor sindt/Wie du aber solche Racketen zurichten solt/bist du in jrer beschreibung genugsam vnterricht worden/Allein mercke/das solche gantz getrungen inn solche röllen gehen/damit sie nicht herauß mögen fallen in bewegung solches/Als denn truck die helßlein der Racketen vol Racketenzeug/damit es nicht herauß möge fallen/Solches mit allen gethan/vnnd denn solche inn die röllen hinein geschoben auff das puluer/damit solche gantz satt darauff auffstehen.Doch zu mehrerem verstand/damit du es dester baß verstehn mögest/besihe nechst vorgehende beschrei-





schreibung des stocks / wirst du als denn solches leichtlich volbringen mögen / so du anderst die beschreybung des stocks recht verstehest / vnd dises gemelten Fewrwercks hastu zu vberflüssigē verstand solches ein Figur hie neben beygesetzt.

So denn solchs alles auffs fleyssigest gemacht ist / als denn ist solch Fewerwerck fertig / allein das auch wie vom Stock gemelt ist / solchem Fewrwerck ein schöne form von einfachem vberleimbtem / auch gemaltem papir gemacht werden soll / was form denn dir daran gefellig ist.

So du denn erzelter beschreibung in allen fleissig nach kompst / wirst du nicht ein vnkurtzweylig Fewrwerck sehen / so du solches wirst brennen.

Ein

Ein schiessende Fackel oder Windliecht.

MAchs also: Laß dir ein Drechßler von dürrem holtz ein Rhor drehen/auff folgende weiß/nemlich also: Solch Rhor solle rund vmb als dick sein / als vngefehr ein Taler sein mag / oder so du wilt / magst du es dicker vnd grösser machen lassen/ nach deinem gefallen/solch Rhor solle dreyer spann lang sein / vnnd gerad durch die mitte des Rhors/nach der leng/soll ein loch hinein gedrehet werden/inn der größ / das einer möge einen zimlichen daumen darein stossen / doch das solch loch nicht tieffer denn zweyer spann tieff hinein gehe/ Vnd deñ laß dir drey absetz auß wen-

dig ans ror drehen/als nemlich/oben/
mitten vnd vnten/verstehe/nach der
leng des außgedreheten lochs zurech=
nen/Vnnd solche absetz sollen aussen
hinein zweyer zimlicher messerrucken
tieff gedrehet werden / vnnd dreyer
zwerchfinger lang/auch das der ober
absatz bey eim zwerchendaumen nit
an dem ort hinauß gehe/Deßgleichen
der vnter einem zwerchdaumē obert
halb außgangs des lochs am Rhor/
vnd vnten am Rhor/ vnterhalb des
lochs solle ein feine handheb gedrehet
werden / solch daran zu tragen/wie
folgen wirdt / vnnd denn solche ab=
setz mit kleinen schnüren / als sennen=
garn gantz hart damit vberbunden/
das allweg ein bund an den andern
fein ordenlich nacheinander komme/
vnd auff gehörte weyß die absetz mit
schnüren vberbunden / das sie dem
Rhor gleich sindt / denn letzlich wol
ver=



verknüpft vñ sol
che absetz sampt
jrer vberbindũg
beschicht/zu ver-
meiden/das solch
Rhor nit reissen
möge in abgehen
der schlege. Wie
denn solch Rhor
solle sein/ hast du
hiebey des selbigẽ
ein figur. Nach-
gehends lasse dir
schleg dreen/nach
außweisung wie
du inn beschrey-
bung der ersten
Racketen vnter
richt bist wor-
den / Doch der
gestalt / das sol-
che schlege gantz

gerecht in gemelts loch des rhors seyen/nemlich/das sie ein wenig gedrungen in das loch gehen/als denn nimme des zeugs / so zu dem Stock gebrauchet wird/in derselbigen beschreibung du solchen zumachen vnterricht bist worden/nemlich/von puluer/kol vnd schwebel/als denn laß dir einen stössel drehen / der da gantz gerecht inn das loch des gemelten Rhors seye / vnnd biß zu vnterst solches lochs hinab gehe. Vnnd denn nimme solches zeugs allweg ein wenig/ vnd denn mit dem stössel wol auffeinander gesetzt/vnd das Rhor solle gemelter weyß auch von gemeltem zeug vnten auff zweier finger hoch gefült werden/Als deñ nimme gut gekörnt Schießpuluer ein quintlein / vnnd thu es auff den gesetzten zeug ins Rhor hinein/ Als deñ einen gedreheten schlag darauff hinein gethan/vnd eben achtung gehabt/

damit

damit solcher schlag den breyten weg
auff dem puluer aufflige / Als denn
gar ein wenig klein zerriben puluer
oben auff den schlag hinein geschütt/
vnd an das Rhor geklopfft/damit sol
ches in das löchlein des schlags kom̃e/
vnd der schlag dadurch angezünd mö
ge werden. So solches auch besche-
hen / nimme gleiches fals wie vor ge-
melt/obgemeltes vermischten zeugs/
vnd aller maß wie gehört widerumb
mit dem stössel hinein gesetzt / auff
zweyer zwerchfinger hoch/vnd denn
widerumb einen schlag von puluer
vnd gedreheten schlegen/wie du denn
vor auch vnterricht bist/darauff ge-
macht / vnnd auff gemelte weiß solle
das gantz Rhor gefült werden/nem-
lich/so des langsam brennenden zeugs
zweyer zwerchfinger hoch darinn ist/
das alweg ein schlag wie gemelt/dar-
auff gemacht werde/So deñ solches

alles auffs fleyssigest beschehen / als denn ist solches gentzlich fertig / Vnd deñ streiche solch Rhor außwendig/ vber die schnür vnnd allenthalben schwartz an / von bessers ansehens wegen/ Nachgehends ist solchs nach aller notturfft fertig.

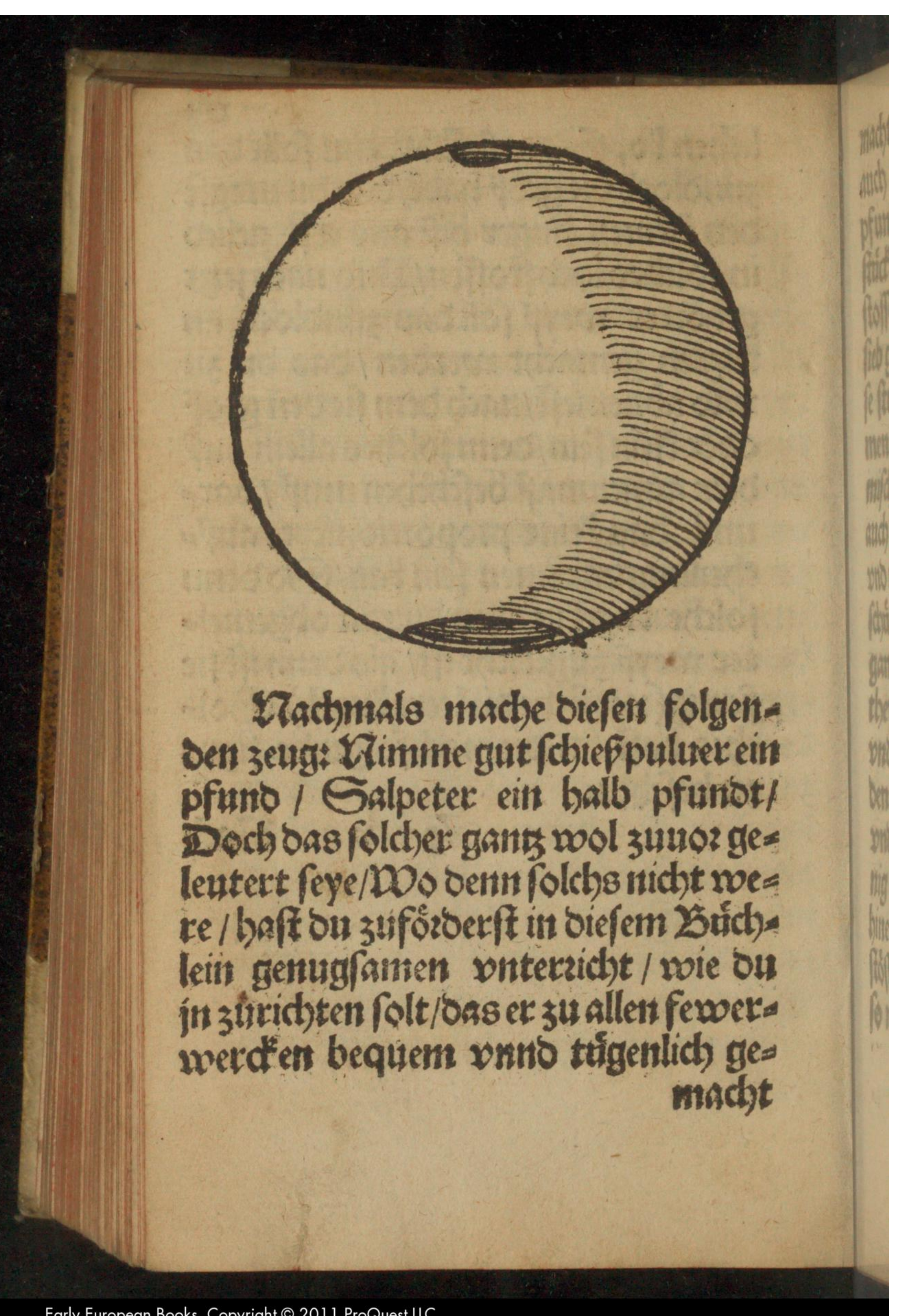
Wie

Wie du solt zurichten schöne Fewerkuglen/ins wasser auß der hand zu werffen/oder auß einem Mörser oder Böler.

MAchs also: Laß dir ein Drechßler von gutem hartem Ahornholtz/ das dürr/ auch vierspalt seye/wie denn solches den Drechßlern wol bewüst/Von solchem laß dir ein runde Kugel drehen/nach deinem beger/ nach dem du sie geren groß oder klein wilt haben/ In solche kugel laß ein loch hinein drehen/vngefehr in der weyte eines batzen groß/zu solchem loch hinein lasse die Kugel innwendig rund vmb hol außdrehen/ auff das sie nicht dicker bleybe/ denn

eines vberzwerchen fingers dick / es
were denn sach / das die kugel zimlich
groß were / als denn ist von nöten/
das du solche etwas dester dicker las=
sest/wie ein jeder solches bey jhm sel=
ber mag abnemen/vnd das solche ku
gel rundvmb ein gleiche dicke habe.
Als deñ laß mit einem Drehneber ein
loch inn die kugel boren / nemlich/das
beide löcher gerad vber einander kom
men/ also / das das loch/zu welchem
du die Kugel hast lassen außdrehen/
vnten sey/vnd das jetztgemelte oben/
welches denn das zündloch der kug=
len sein wirdt/vnnd die größ solches
zündlochs solle sein / nach dem denn
die kugel ist. Als nemlich / so die kugel
einer faust groß vngefehr ist/als denn
solle das zündloch so groß sein/als ein
gemeiner pfriem am dickestē ort mag
sein/Vnd so denn solche kugel grösser
were/als nemlich/vngefehr eines zim=
lichen

lichen kopffs groß/Als denn ſolle das
zůndloch die gröſz habē/das du magſt
den kleinen finger biß ans erſt gelied
in ſolches loch ſtoſſen/Vnd nach jetzt
gehörter weyß ſoll das zůndloch an
kuglen gemacht werden/das du zu
vnd abnemeſt/nach dem ſie deñ groß
oder klein ſein/denn ſolches allein auß
dem augenmaß beſchehen muß/dar-
umb das keine proportionierte auß-
theilung darinnen ſein kan/So denn
ſolche kugel in allen dingen obgemel-
ter weyß zugericht iſt/als denn iſt ſie
fertig (verſtehe die leere kugel) Sol-
ches haſt du die nachfolgende figur
zu beſehen.



Nachmals mache diesen folgenden zeug: Nimme gut schießpulver ein pfund / Salpeter ein halb pfundt/ Doch das solcher gantz wol zuuor geleutert seye/Wo denn solchs nicht were / hast du zuförderst in diesem Büchlein genugsamen vnterricht / wie du jn zurichten solt/das er zu allen fewerwercken bequem vnnd tügenlich gemacht

macht solle werden. Weyter nimme
auch Schwebel ein vierding eines
pfunds / Kol zwey loth. Solche
stück alle sollen zuuor gantz rein ge-
stossen / vnnd durch ein eng Würtz-
sieb gereden werden/ Nachmals die-
se stück auff gemelte weyß zusam-
men gewegen / vnnd gantz wol ver-
mischt in eim Mörser/Als denn nim̄e
auch ein vierdig eins pfunds Leinöl/
vnd in gemelten vermischten zeug ge-
schüt/als denn mit eim Mörserstössel
gantz wol solche zeug auff ein vier-
theyl einer stund zusam̄en vermischt/
vnd durcheinander gearbeytet wer-
den solle/Nachmals nim̄ solche kugel/
vnd thue jetzt gemelts zeugs ein we-
nig zu dem vnterm loch der Kugel
hinein / vnnd denn mit einem hültzen
stössel solchen zeug auff das hartest
so müglich/ hinein gesetzet.

Auff solche weyse / jemals ein
wenig

wenig genommen / vnnd allweg wie gemelt/ auffeinander gantz hart vnd satt gesetzt/solches gethan / biß solche kugel gentzlich gefült werde/vnd das allein an solcher kugel vngefült bleybe die dicke der kugel im loch / damit ein klotz wie volgt / darein verleimbt möge werden/ Als denn laß dir einen runden zapffen drehen/der sich in gemelt loch gantz satt hinein schicke/ die kugel damit zu beschliessen/vnd denn solchen zapffen inn gemelt loch hinein getrieben / doch achtung gehabt/das die kugel keinen spalt dardurch bekomme/auch solle gemelter zapff zuuor in einen zerlassen leimb getunckt werden/vnd also in solch loch hinein verleimbt werden/ So denn solcher auff gemelte weyß darinnen ist / als denn hab acht / das er der kugel außwendig gantz gleich gehe / damit die beschlossen kugel also mit sampt dem

einge=

eingeleimbten zapffen gantz rund seye/Nachmals nimme ein holtz einer spann lang/vnd schneid an einem ort ein zepfflein daran / das es sich gantz eben in das zůndloch der kuglen schicke/vnd denn solch holtz inn gemelts loch gantz wol hinein geriben/ damit die kugel nicht ab solchem mőge fallen / So solches auch geschehen als denn nimme ein gut theyl pech / zerlaß es in einem geschirr ob dem fewr/ vnnd so es zergangen/ als denn nimme das holtz daran die Kugel ist/ vnd halt die kugel darein / auch darin vmbgewendt / damit solche Kugel gentzlich an allen orten vberpicht werde/vñ solch verpichen beschicht mehrer theyls allein darumb / das man nicht mőge sehen / das solche Kugel von holtz gemacht seye/denn sie sonst gemeinigklich von Zwilch gemachet werden / sonderlich so sie zum ernst

gebraucht/oder auß mörsern geworffen werden. So denn solches alles beschehen/als denn ist gemelte Kugel gantz fertig / Wenn du denn solche wilt brennen / raum oben im zündloch ein wenig ein / mit einem pfriem gemelts zeugs. Deßgleichen ein wenig zerriben puluer oben darauff gestrewet / damit sie dester ehe angezündt werde / Vnnd denn mit einem Fewerschamm oder zündstrick fewer geben/Laß denn ein wenig angehen/ biß sie auff den zeug hinein brinnet/ welches du erkennen magst / so das fewer inn der kugel anfahet hefftig zu rauschen/vnnd heraussen zu dringen/ als denn wirff solche auß der hand inn ein wasser / wirdt sie denn nach deinem begeren brinnen vnnd lust geben.

Doch merck/so solche kuglen klein sind/haben sie solchen mangel/das sie nicht

nicht gleich den grossen vnter das wasser im hinein werffen fallen/sonder empor schwimmen/solches must du fürkommen/folgender weyß/nemlich/so sie noch vngefült ist/laß neben dem vntern grossen loch/vngefehr eines fingers breyt/ein ring herumb drehen/auff das halb theyl der dicke der Kuglen hinein/Vnnd solcher ring solle inwendig im holtz vnderwerts hinein ein wenig gedrehet werden/damit das hinein gegossen bley nicht möge herauß fallen/wie folgt. Nachmals nim verlassen bley/vnd denn solchen ring vol gegossen/vnd gestehn lassen/Auch solche kleine kugel aller maß wie von den grossen gesagt/gefült/verzepft/verpicht/vnd letzlich eingeraumbt/vnnd angezündt werden solle. So denn solches alles auffs fleissigest nach gemelter meynung gemacht ist/wirst du

vberauß schönen lust sehen. Doch so du disen zeug gern etwas rescher vnd behender woltest haben/magstu solches volbringen / so du das öl nach seinem gewicht nit gar nimmest/doch habe fleyssig acht/das du nicht zu vil heraussen lassest / anderst der zeug die kuglen zersprengen möchte.

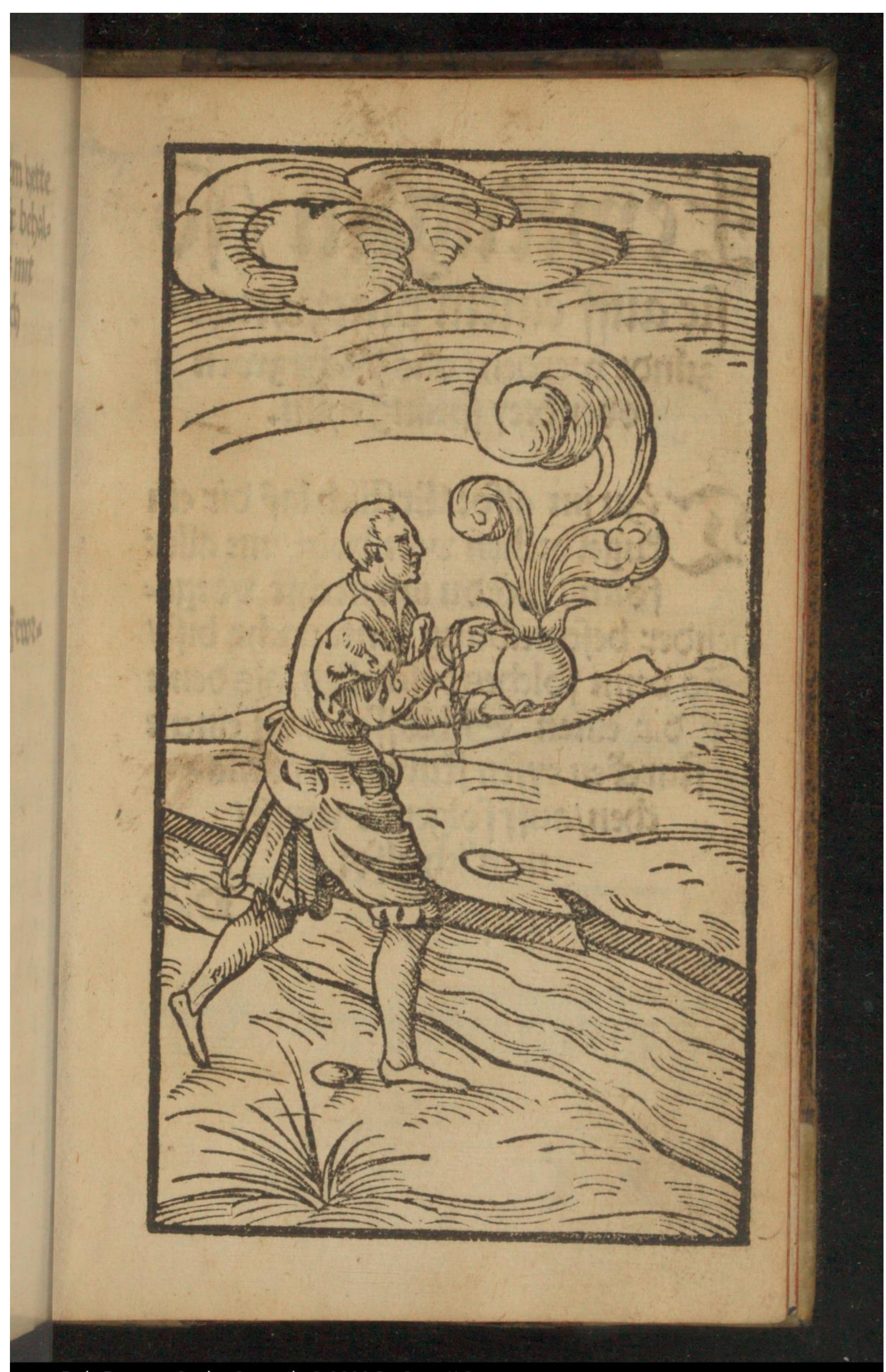
Weyters auß sonderer lieb so ich zu den künstlern trage / wil ich hie ein Cautel vnd Secret zu allen Fewerkuglen dir anzeigen / welches ein ringe kunst / aber doch ein mercklich stücklein ist / Welches eintzig stücklein dafür mag sein / so etwan ein Kugelzeug zuresch were/ das er möchte die kugel sprengen / vnd dir schaden dardurch zugefügt möchte werden/ Solches zu fürkommen/nimme alweg so offt du ein pfund zeugs hast/ein loth klein geschaben wachs/ vnnd solches

zu

zu solchem zeug gethan/ vnnd darein vermischt/Wiewol solchs zu vorgemeltem kugeln zeug/ gantz nicht von nöten ist / denn solcher gantz gewiß vnd gerecht ist/ vnnd dieser vnter andern vielen der best ist/ welche ich mit willen vnterlassen hab anzuzeygen/ gemelter vrsach halb. Dieweyl aber andere compositiones von etlichen künstlern zu Fewerkuglen auch verordnet sind/ welche jr werck villeicht nicht so getrewlich an tag möchten geben haben / als ich (doch one rhum zu melden) wil ich dir solches im besten angezeygt haben/ Denn du gantz leichtlich jemmerlich verbrant möchtest werden / wo du allen schmusantischen Fewerwerck beschreibungen nach woltest gehen / wie denn mir zum theyl beschehen/ ehe vnnd ich solcher ein gnugsame erfarung gehabt habe / Derhalb so ich menigklichem

nicht inn diesem vnnd anderm hette wöllen dienen / wölt ichs mir behalten haben / Bitt wöllest es mit geneygtem willen / wie ich es denn dir warlich mittheyl / auffnemen.

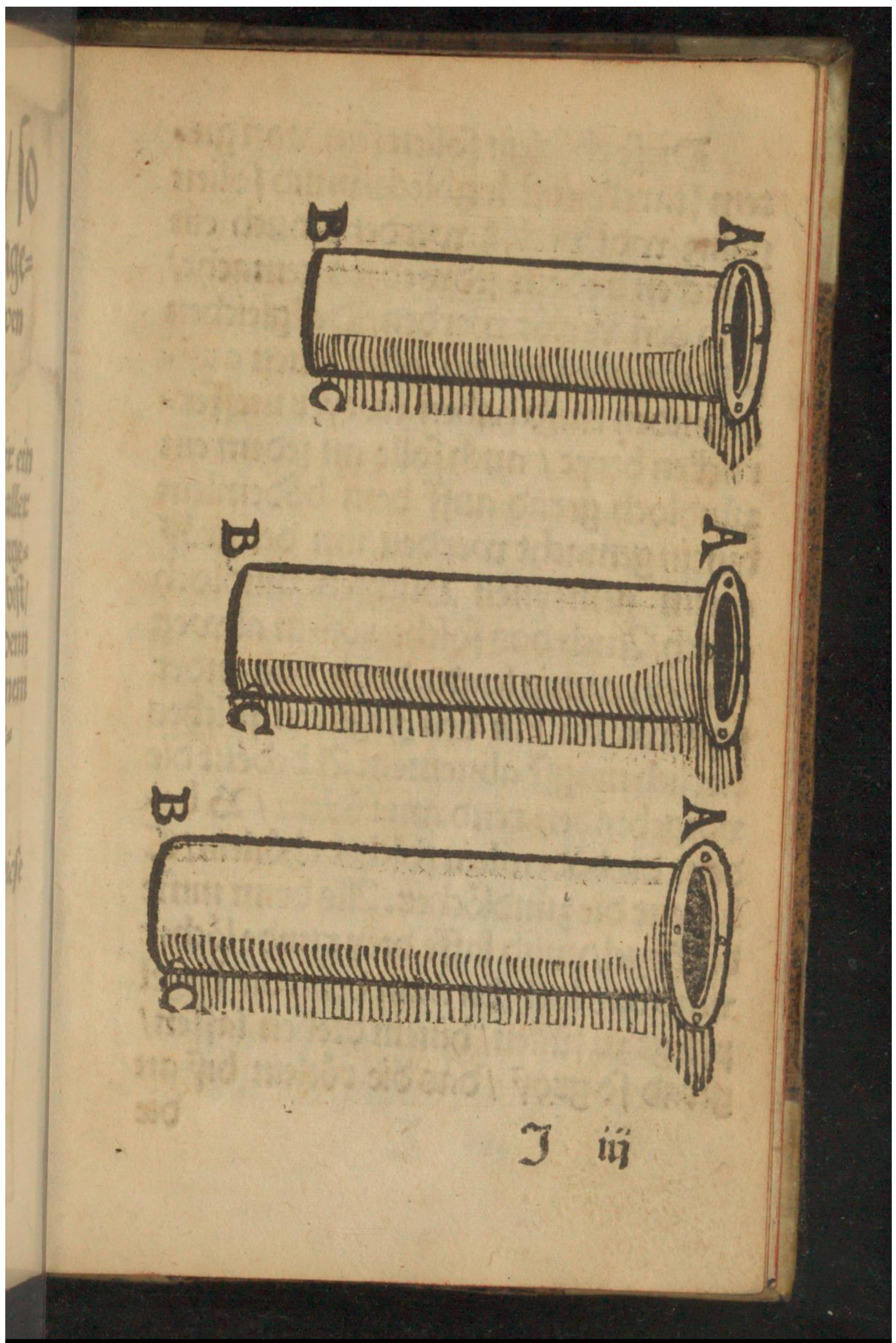
Fewr-



Fewrkuglen / so sie auff einem platz ange-zündt werden / das solche zwen oder drey sprüng thun.

Thu im also: Erstlich laß dir ein kugel drehen von holtz / inn aller form / wie du inn nechst vorgehender beschreibung vnterricht bist / So denn solches beschehen / als denn laß dir einen Schlosser von einem starcken eysen sturtzrörlein machen / auff folgende weyß / nemlich also:

Diese


A
B
C
A
B
C
A
B
C

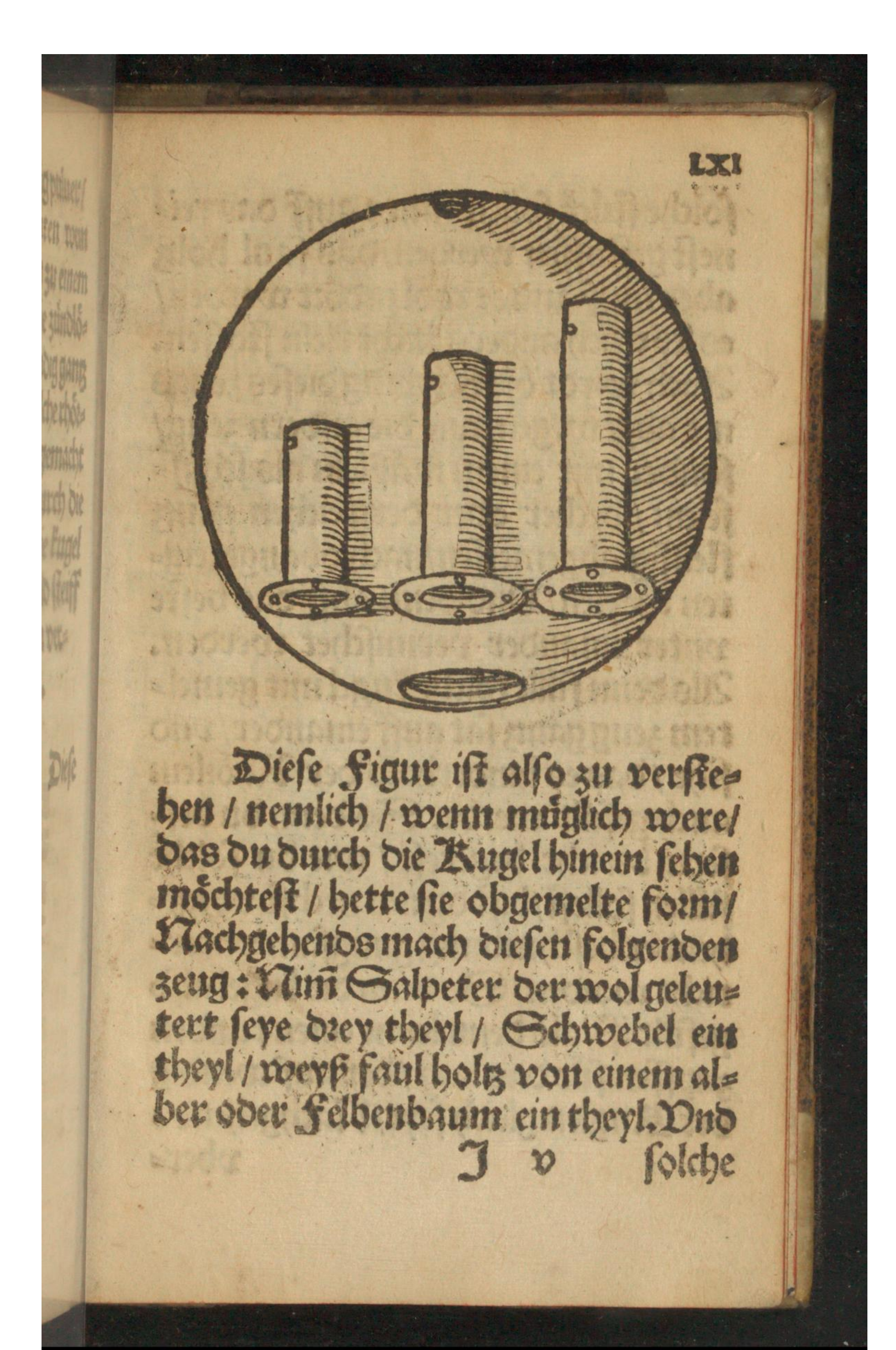
Diese rhörlein sollen sein von gutem starckem stürtzblech/vnnd sollen gantz wol verlöt werden / auch ein starcken bodē in jedweders gemacht/ vnd deñ verlöt werden/Deßgleichen solle ein jedes rörlein oben einen außgehenden rand haben zweyer messerrucken breyt / auch solle an jedem ein zündloch gerad auff dem bödemlein hinein gemacht werden/inn der größ einem gemeynen Büchsen zündloch gleich/Auch das solche rörlein allweg eins ein wenig lenger denn das ander seye/wie du inn den Figuren solches klerlich magst abnemen: A bedeut die vorgehenden rend am rörlein / B bedeut die bödemlein solcher rhörlein/C bedeut die zündlöcher. Als denn nim̃e die kugel/vnnd lasse drey runde löcher vmb das loch/da man denn die kugel pflegt zu füllen/ hinein drehen lassen/ gerad so groß / das die rörlein biß an die

die fürgehende rend satt hinein gehend.

Nachmals nim̃ solche rörlein/vnd in ein jedes einen schuß puluer gethan/ doch das solch puluer nit das rörlein möge sprengen / Welches deñ du dem augenmaß nach sehen magst / Oder aber so du wilt/das die Kugel dester höher sprüng thu/Als denn laß dir die rörlein dester stercker machen / damit du ein gut theyl puluers darein thun mögest/ vnnd dennocht solche rörlein nit springen mögen/auch must du haben in jedes rörlein ein klotz vber das puluer / welcher gantz beheb hinein zimlicher maß geschlagen soll werden/Vnd solche klötz sollen haben die leng/ das sie auff dem puluer in rhörlein auffstehen / so sie hinein geschlagen sindt / wie oben gemelt / Vnnd denn solche klötz / so weyt sie vber die Rhörlein fürgehend / abgeschnitten/

Nachmals nimme ein wenig puluer/ auch mit eim wenig gebranten wein angefeucht/vnnd zertrieben zu einem dicken teyglein / Als denn die zůndlöcher solcher rhörlein außwendig gantz vol gestrichen/Nachmals solche rhörlin in die löcher/so derwegen gemacht seyen/hinein gethan / vnnd durch die rend mit kleinen negelein an die kugel geheft / das sie gantz satt vnnd steiff darinnen stehen. Zu besserm verstand besihe diese figur.

Diese



Diese Figur ist also zu verste- hen / nemlich / wenn müglich were/ das du durch die Kugel hinein sehen möchtest / hette sie obgemelte form/ Nachgehends mach diesen folgenden zeug: Nim̃ Salpeter der wol geleu- tert seye drey theyl / Schwebel ein theyl / weyß faul holtz von einem al- ber oder Felbenbaum ein theyl. Vnd

 solche

solche stuck sollen zuuor auff das reinest gestossen werden/das faul holtz aber muß zuuor wol gedört werden/ es leßt sich anders nicht klein stossen. Auch wirdt die theylung dieses zeugs nit abgewegen/wie die andern zeug/ sonder mit einem mäßlein als schüsselein / becher oder dergleichen gantz fleissig abgemessen/nach obangezeigten theylen/Vnd denn auff das beste vnter einander vermischet werden. Als denn fülle solche kugel mit gemeltem zeug gantz sat auff einander/vnd sihe / das es hinderhalb der Rhörlein auch gefült werde. So denn du bessern bericht begerest / wie du solche füllen sollest/bist du inn nechst vorgehender beschreibung gnugsam vnterricht worden/So denn die kugel also gefült ist/als denn leime einen runden zapffen für das loch / der außwendig der Kugken gleich seye/Nachgehends

vber=

vberpich sie. Wie solchs geschehen sol
bist du auch in vorgehender beschrei-
bung vnterricht. So denn solchs al-
les beschehen / als denn ist sie gentzlich
fertig/so du solche deñ brennen wilt/
so sihe/das es auff einem ebnen platz
geschehe / denn raum oben bey dem
zündloch ein/setz sie von dir/vñ zünd
sie an/wirst du nach oberzelter mey-
nung dein beger volbringen. Mercke
auch das dieser kuglen zeug / so in ge-
genwertiger beschreybung angezeiget
wird/weyß ist/vnnd solches bey den
Fewerwerckern für ein kunststück-
lein geachtet wirdt / aber ob solcher
besser denn die andern solle sein / sage
ich nicht/sonder schlechter/dieweyl es
aber ein kunststücklein ist/hab ich sol-
ches dir angezeygt.

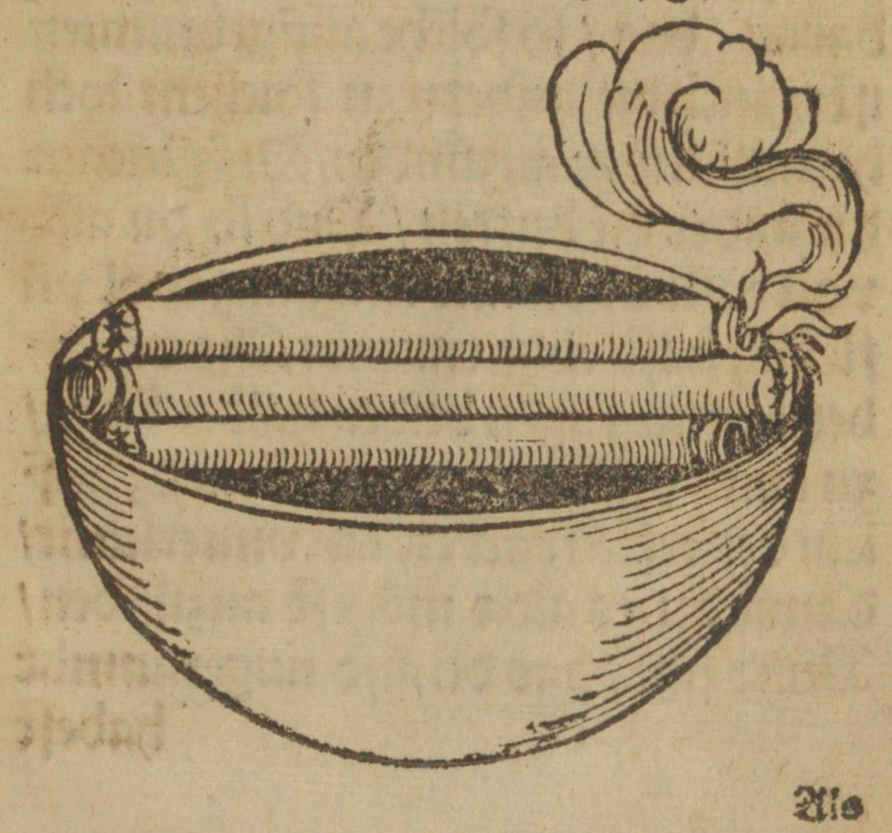
Fewerkugel die inn einer Stuben mag angezündt werden/vnd laufft darin hin vnd wider.

MAchs also: Laß dir eine kugel von holtz drehen / die im Diametro so dick seye / als lang die mitlen Racketen sind/welche leng du vnter der Racketen beschreibung eygentlich magst erlernen/Als denn vberstreich solche hültzene Kugel zimlich wol mit seyffen an allen orten/ vnnd solches vberstreichen beschicht von wegen des / das das papier so darüber geleimbt wird/nit an die kugel angeleimbt möge werden. Nachmals schneyde papier einer zwerch hand breyt/vnnd das solche geschnitten werden/dem lengsten theyl nach/ so

so ein boge papier geben mag / vnd in solche an beiden seyten herauff schlitz eines daumes breyt hinein geschnitten / vnnd allweg zweyer finger breyt einē von dem andern / Folgends nim̄ solcher papier eins / vnnd vberstreich es mit einem zerlaßnen leim / Als den̄ schlage solches vmb die kugel fein satt herumb / das es wol anlige / doch das nicht das theyl / so mit leim vberstrichen ist / auff die kugel kom̄ / vnd denn ein anders genom̄en / auch also / doch an einem andern ort der kugel darumb geschlagen / vnnd darüber geleimbt / Auff gehörte weyß / sollen die papier also vber die Kugel geleimbt werden / biß es vngefehr an allen orten fünff oder sechs fach wird / vnnd fleissig acht gehabt / damit kein theyl der kuglen nicht on vberleimbt bleybe / Nachgehends laß sie wol trucken werden. So solchs beschehen / schneide zu

de zumitt vber die kugel gerad herů-
ber rund vmb / damit solch vberley-
met papier gentzlich durchschnitten
werde / biß auff die Kugel / als denn
gehet solch papier herab / vnd verglei-
chet sich zweyen halben außgedrehe-
ten kuglen. Nachgehends must du ha
ben gefülte Racketen / drey oder vier /
die gerad die leng haben als dick die
kugel ist / wie denn zuvor auch gemelt
ist / auch sollen solche Racketen kei-
nen schlag haben / Als denn nimme
solche / vnnd lege sie auff das ein halb
theyl der Kuglen (verstehe inwen-
dig) je eine an die ander zumitt dar-
auff / schneid denn ein wenig auß dem
geleimbten papier an beyden orten /
damit die Racketen auff das halbe
theil hinein gehen / Nimme denn auch
das ander halbe theyl / vnnd thue es
gerad darůber / vnd denn gleichs fals
den Racketen hinein geholffen / wie
vom

vom ersten theyl gemelt ist / auff das solche beyde halbe theyl gerad widerumb auffeinander gehend / Vnnd die Racketen sollen dieser gestalt hinein gelegt werden / also / das die Racketen eine vmb die ander vmbkert seye / Das verstehe also / das wo die erste das helßlein hinkeret / das am andern das hindertheil seye / Zu besserm verstand / besihe gegenwertige figur.



Als denn leime das ander halbe theyl der kuglen auff dieses/vnnd sihe das du die Racketen der gestalt zurichtest/ das so die erst auß brint/das es die ander anzünde/vnd nach außbrinnung der andern/die dritt angezündt werde/Das geschicht also: Stiche ein loch zuhinderst inn die ersten Racketen/raum denn ein/vnnd richt das zündloch der andern dergestalt daran / das / so solche außgebrunnen ist / gleich die andern zu solchem loch herauß möge anzünden/Deßgleichen die ander die dritten / Vnd so du also von einer in die andern gantz wol vñ fleissig hast eingeraumbt/Als deñ vberleim die fugen beider halber kuglẽ/ zu rund vmb mit papir/ allein dz helßlein der ersten racketẽ laß vnuerleimt/ damit du es alda mögest anzünden/ Vnnd sihe / das du also eingeraumbt habest

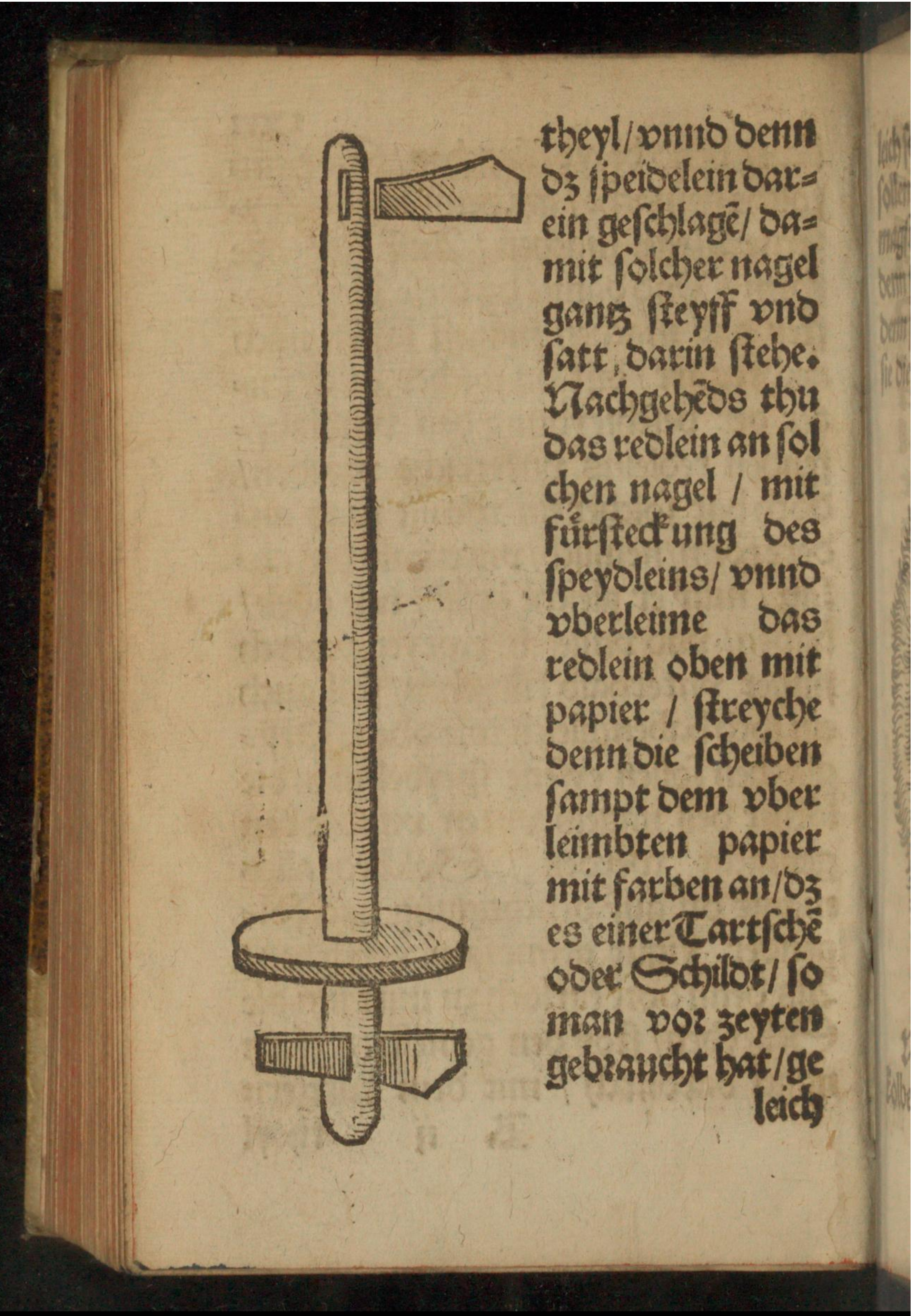
habest ein Racket in die ander/das in vberleimung solcher je eine von der andern vnuerhindert/vnterhalb dem vberleimbten papier möge angezünd werden/Auch sihe inn allweg das die Racketen nicht für die Kugel herauß gehend/ damit die Kugel vnuerhindert hin vnd her lauffen möge/laß es denn also wol trucken werden / So denn solches alles nach erzelter maß fleyssig gemacht ist / streich sie denn von farben schwartz an/als denn ist sie gentzlich fertig/So du sie deñ brennen wilt/trücke das zündloch des ersten Racketleins vol zeug / zünde sie denn in einer Stuben oder sonst auff einer ebne an/ damit sie on verhinderung hin vnd her lauffen möge/wirst du als denn nach deinem begern lust sehen.

Ein schöner vnterricht / wie du sampt einer gesellschafft in Faßnacht / oder andern gelegenen zeiten / ein schöne Mummarey von vorgemelten Fewrwercken zurichten solt.

ERstlich mache vmblauffende redlein / so viel du denn zu der gesellschafft die du bey dir hast bedarffest / wie du solche gantz artlich zurichten solt / bist du fornen in jrer beschreibung gnugsam vnterricht worden. Nachgehends lasse dir von tennen holtz dünne Scheiben machen / die inn der runde diese größ haben / nemlich / so du die redlein auff das Centrum solcher scheyben legest / das solche Scheyben rund vmb zweyer zimlicher

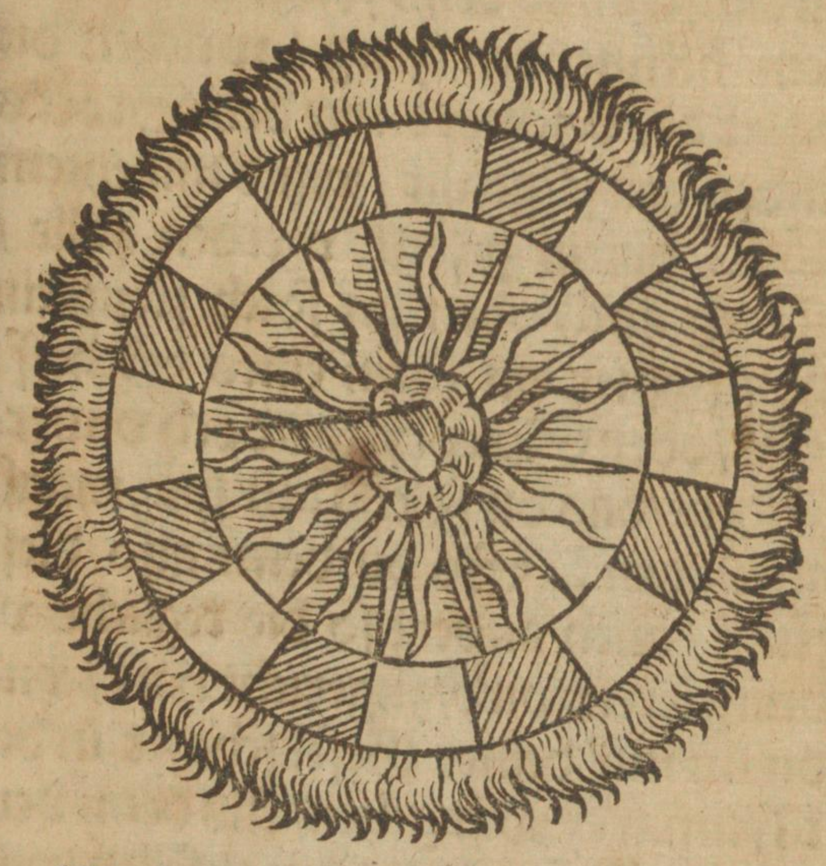
her hend breyt fürgehen/ So denn
lche gemacht / als denn lasse dir ey=
rne Negel machen / Auff folgende
rm / Vnd damit du diese Negel de=
er baß machen mögest lassen nach
chter art / bist du solches auch vn=
r der beschreybung des vmblauf=
nden redleins vnterricht worden/
och hat solcher ein wenig was an=
ere form/nemlich/vnterhalb des ab=
tz / muß er gleiche größ / wie oben/
aben/ vnd vngefehr zweyer zwerch
nger vnterhalb fürgehen/ soll auch
n loch haben/gleich wie oben. Deß=
leichen sollen eysene speydelein in die
cher des nagels vnten vnnd oben
emacht werden / Solches alles
agst du auß besichtigung nachfol=
ender Figur genugsam verstehen/
lls denn bore ein loch zu mitt inn die
Scheyben/ stoß den gemelten eysern
agel dardurch / mit dem kürtzern

 theyl



theyl/vnnd denn
dz speidelein dar=
ein geschlagē/ da=
mit solcher nagel
gantz steyff vnd
satt, darin stehe.
Nachgehēds thu
das redlein an sol
chen nagel / mit
fürsteckung des
speydleins/ vnnd
vberleime das
redlein oben mit
papier / streyche
denn die scheiben
sampt dem vber
leimbten papier
mit farben an/dz
es einer Tartschē
oder Schildt/ so
man vor zeyten
gebraucht hat/ge
leich

leich seye / Vnd denn hinden an solcher sollen sein zwo schnür / dardurch du magst den lincken arm stossen / wie denn solche getragen werden / Vnnd denn so sie also gemacht seyen / haben sie diese form.



Nachgehends soltu haben Streitkolben / schiessende Fackeln / vnd auch

Stöck mit außfarenden fewren/die auff die weyß so du vnterricht bist/ bey einem jeden in seiner beschreibung gemacht seyen/Auch solt du haben Spießstenglein/inn solche bor oder brenn zumitt fornen hinein/so weyt du kanst/vnnd denn solche löcher mit dem brennenden zeug/welchen du vnter der beschreybung des Stocks finden wirst/gefült/vnnd mit einem stössel hinein gesetzt werden solle/ Mach auch oben an solch stenglein von papier ein form eines Scheff-leins/oder Spießeysens doch vnuer-hindert/das du solchs am spitz magst anzünden. So du denn also diese stück/auch andere so die tegliche v-bung leren wird/zugericht hast/vnd du nu mit deiner Gesellschafft in der Mumarey wilt gehen/Als denn ver-mum̃ dich sampt deinen gesellen/vnd theyl die Fewerwerck fein auß/nem-lich/

lich / das der eine tartschen am lincken arm habe / inn der rechten aber ein Streitkolben / schiessende Fackel oder Stöck / welches denn dir gefelt / deßgleichen die andern deine mitgesellen sollen andere Fewerwerck haben / auch etliche vnter jnen sollen die Spießlein haben / vnnd mit denen so die Tartschen haben / kempffen vnnd streiten / Doch das der zeug in Spießlein fornen vor angezündet werde / vnd die mit den Spießlein sollen acht haben / das sie also streitend / die redlin an den Tartschen anzünden / an dem ort / da denn die redlein angezünd sollen werden / des du denn gnugsamen bericht inn beschreybung des Redleins hast / vnnötig widerumb zuerholen. Vnd wenn es dir denn gelegen ist / als deñ zünde die fewrwerck nach einander auff eim weyten platz / vnd sihe / das solch brennen der fewrwerck

 beschehe /

beschehe/ so es inn angehender nacht ist / Denn kein Fewrwerck beim tag lustig gesehen wirdt/ wie denn die vbung solches augenscheinlich mit sich wird bringen.

Vnd hiemit dieses Faßnechtlichen vnterrichts / will ich jetztmals dises mein künstlich Buch von schimpffli-chen Fewrwercken beschliessen / vnd solchem das ende geben. Wölte wol auff mehr manieren Schimpffliche Fewerwerck angezeygt vnnd gelert haben/ aber solche auß diesen gezogen vnnd genommen sind / Derohalb so du diesen / so hierin beschrieben sindt/ fleyssig nachdenckest / wirst du vnzalbare dardurch zuwegen bringen/ wie du sehen wirst.

ENDE.



Beschluß inn die beschreybung der schimpfflichen Fewerwerck.

NV hast du hiemit freundtlicher Leser/das ende vnnd beschluß meiner arbeyt / so ich dir auffs trewlichest / vnd so vil jmmer müglich/nach meinem verstand / dermassen vnter die hand geben hab/das du/so du anderst lust hast/jm gantz artlich magst nachkommen/vnd solche nach deinem begern volbringen / Bin auch wol willens gewesen / gleich jetztmals inn disem Buch zu beschreiben die Fewerwerck / so zum ernst gebraucht werden / als inn Besatzungen/ Stedten oder Schlössern / Dieweil aber solches sich was lenger verweylt hette/

hab

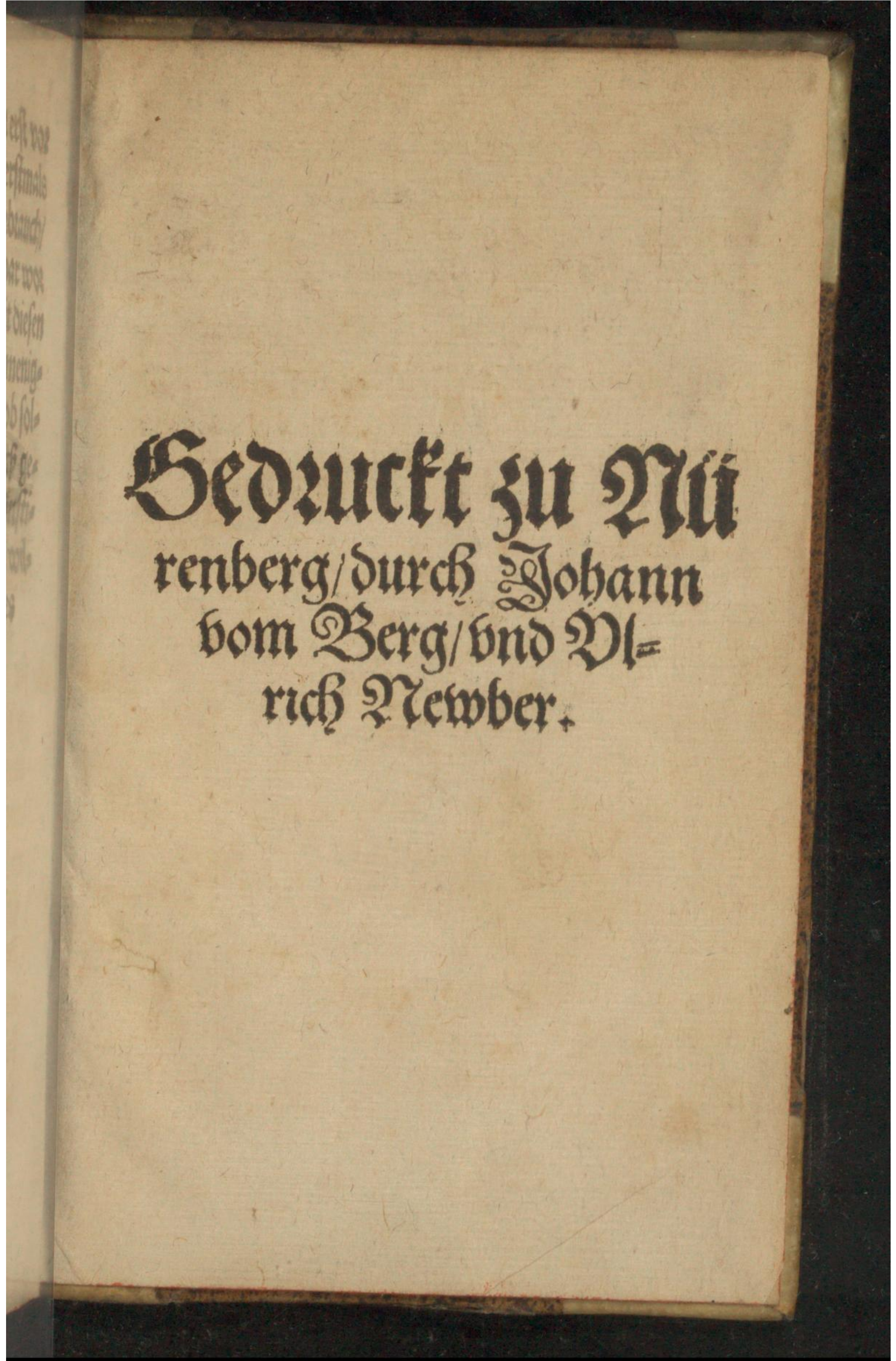
hab ichs jetztmals vnterlaſſen/damit
ſolche gegenwertige künſtlein deſter
ehe an tag kemen / Vnnd ſo ich mag
ſpüren/das mein arbeit menigklichen
wird angenem ſein/vnd gefallen/ wil
ich in kürtz (ob Gott wil) ſolch Buch
mit andern ſchimpfflichen/auch ernſt
lichen Fewerwercken weyters ſehen
laſſen/Deßgleichen mit zuthun ande-
rer künſtlein/ ſo auch nicht vnfüglich
in dieſem buch ſein würden.

Wil dir auch hiemit günſtiger Le-
ſer angezeygt haben / das dieſe mein
gegenwertige Fewrwercks beſchrei-
bung vnnd gehabte mühe/andern/ſo
auch hin vnnd wider außgangen
möchten ſein / welcher ich zum theyl
geſehen/vnd mich liederlich genug be-
duncken/ſolchen nicht gleich iſt.Weiß
auch das nicht eines dieſer meiner
künſtlein/ſo in dieſem Buch begriffen
ſindt / vormals im Truck nie keines

gesehen

gesehen ist worden / sondern erst vor kurtzen jaren solche an tag erstmals komen sind / vnd jr rechter gebrauch / grund vnd fundament kundbar worden / welches aber ich nicht mit diesen blossen worten bezeugt gegen meniglichen wil haben / sonder die prob solcher solle meinen worten zeugniß geben / Vnd hiemit ich mich dem günstigen Leser befelhen thue / denn in willigem annemen dieses meines wercklein wil ich dir inn kürtz was künstlichers mitteylen.

ENDE.



Gedruckt zu Nü-
renberg/durch Johann
vom Berg/vnd Vl-
rich Newber.

